

Der Lindauer



Der Winter hielt doch noch Einzug und verzaubert mit eiskalten Schönheiten.

Foto: Manu Strässle



Aus dem Gemeinderat

Jahresbericht der Gemeinde

Der Gemeinderat Lindau erstellt jährlich einen umfassenden Jahresbericht über die Tätigkeiten der öffentlichen Hand. Die Erstellung eines Geschäftsberichtes ist für Gemeinden mit ordentlicher Gemeindeorganisation freiwillig. Der Gemeinderat sieht es aber als seine Pflicht, die Bevölkerung über die Amtstätigkeit der Behörden, der Verwaltung sowie der öffentlichen Betriebe zu informieren.

Den ausführlichen Bericht finden Sie ab Seite 10.

lindaufiber – die Qualität geht vor

Am Neujahrsapéro, an welchem eine neue Rekordzahl an Besuchern registriert werden durfte, konnten wir erstmals zeigen, wie der Service auf unserer Glasfaser ausgestaltet sein wird. Angeboten wird das grundsätzlich bekannte Modell des «Triple-Play», also Fernsehen, Telefonie und Internet mit einer Geschwindigkeit von 75 MB/s symmetrisch zum attraktiven Preis von nur Fr. 75.– pro Monat. Gegenüber herkömmlichen Angeboten abheben wird sich lindaufiber aber in naher Zukunft vor allem durch diverse – auch gemeindespezifische – Zusatzservices, welche auch mittels App genutzt werden können.

Noch ist es aber nicht ganz soweit, um den Service in den Verkauf zu bringen. Der Name «Lindau» im Produkt ist uns Verpflichtung, nur ein qualitativ auf Herz und Nieren geprüft Angebot zu lancieren. Oder wie es der Gemeindepräsident am Neujahrsapéro formuliert hat: «Andere Anbieter würden auch mit kleinen Kinderkrankheiten auf den Markt drängen, wir machen das erst, wenn wir von der Qualität völlig überzeugt sind!» In diesem Sinne lohnt es sich abzuwarten.

Steueramt Lindau mit Bestnote

Die vom kantonalen Steueramt durchgeführte Inspektion hat ergeben, dass das Steueramt Lindau ordnungsgemäss und den Weisungen entsprechend geführt wird. Anhand der geprüften Steuerfälle konnte zudem festgestellt werden, dass die Einschätzungstätigkeit der Mitarbeitenden gewissenhaft und kompetent erfolgte. Die Einschätzungsqualität der Steuererklärungen wurde von der Aufsichtsbehörde sogar als sehr gut bezeichnet, was der bestmöglichen von vier Stufen entspricht! Die Revision führte zu keinerlei Beanstandungen. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeitenden des Steueramtes für die hervorragende Führung des Amtes.

Grab und Grabmal der Familie Maggi werden verschönert

Der sicher berühmteste Lindauer, der Fabrikant Julius Maggi, ist zusammen mit Familienangehörigen, auf dem Friedhof Lindau in einem Familiengrab beigesetzt. Das Grab, und vor allem auch das Grabmal, präsentieren sich heute in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Grundsätzlich sind, nach den einschlägigen Vorschriften über die Bestattung und den Friedhof, für den Unterhalt der Gräber die Privaten und nicht die Gemeinde verantwortlich. Im vorliegenden Fall ist es aber so, dass die Gemeinde vor Jahren sowohl von der Firma Nestlé (Fr. 10'000.–) als auch von Nachfahren aus der Familie Maggi (Fr. 5'000.–) Gelder erhalten hat, die zum späteren Unterhalt des Grabes dienen sollen. Die jeweiligen Zahlungen wurden direkt ertragsaktiv verbucht, sind also heute nicht in der Bilanz der Gemeinde ausgewiesen. Aufgrund dieser Zahlungen ist es eine selbstverständliche Verpflichtung, dass die Gemeinde für die Kosten einer Sanierung des Grabes aufkommen muss. Gemäss Offerte des Steinbildhauers René Friedrich in Brütten betragen die Kosten für die Sanierung Fr. 11'880.–. Nach der Instandsetzung des Grabmals soll auch die Bepflanzung rund um das Grab erneuert werden. Der Gemeinderat genehmigte hierfür einen Kredit von Fr. 1'580.– und hat den Auftrag an die Firma Widmer Gartenbau in Lindau vergeben.

Voranzeige Sanierung Brüttenerstrasse

Ab Ende Februar 2016 bis und mit August 2016 wird der Kanton Zürich die Brüttenerstrasse im Bereich der Autobahnbrücke bis zur Neuhofstrasse sanieren (dazu auch die Eschikerstrasse auf dem Stadtgebiet von Illnau-Effretikon). Dabei ist zeitweise mit Einschränkungen in der Verkehrsführung resp. mit Umleitungen zu rechnen. Die direkt betroffenen Anwohner werden noch separat mittels Flugblatt informiert. Das Projekt beinhaltet auf der Höhe der Neuhofstrasse auch den Bau einer Schutzinsel in der Mitte der Fahrbahn, welche den schwächeren Verkehrsteilnehmern künftig eine sicherere Querung der Brüttenerstrasse ermöglichen wird.

Grundstückgewinnsteuern

Bereits im ersten Monat des neuen Jahres konnte der Gemeinderat Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von Fr. 915'914.05 veranlagern. Der Voranschlag 2016 rechnet mit Grundstückgewinnsteuererträgen von Fr. 1'100'000.–.

Ferner hat der Gemeinderat

- die Kreditabrechnung für den Ersatz der Bühnenbeleuchtung und die Optimierung der Lüftungsanlage im Bucksaal in Tagelswangen genehmigt (Bewilligter Kredit: Fr. 48'000.–, Abrechnung: Fr. 52'481.20).

Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
Manuela Derrer-Fehr, Abteilung Präsidiales



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten



Die Momente, in denen ein Schulpräsident alle seine Mitarbeitenden zusammen sieht, sind im Schulalltag selten. Umso wichtiger sind deshalb Anlässe wie der traditionelle Neujahrs-*Apéro* der Schule. Er gibt mir Gelegenheit, wichtige Anliegen und Programmschwerpunkte für das beginnende Kalenderjahr, sozusagen

das Regierungsprogramm, bekannt zu geben.

Neujahrsansprache an das Schulpersonal

Hier ein Auszug meiner Rede:

Wir haben gemeinsam ein erfolgreiches Jahr 2015 gestaltet:

- Keine grossen Störungen im Schulalltag erlebt
- Die Geschäftsleitung Schule hat sich etabliert und bewährt.
- Wichtige Grundlagenkonzepte (Schulprogramm, Qualitätsmanagement-Konzept) wurden verabschiedet.
- Die Schulteams arbeiten gut bis sehr gut zusammen, die Zusammenarbeit über alle Stufen und Ebenen hinweg ist sehr zufriedenstellend.

In der Welt ist viel passiert: Die wirtschaftliche Unsicherheit beschert der Schule Budgetdiskussionen, die Flüchtlingswelle neue Schülerinnen und Schüler, der allgegenwärtige Terror schürt emotionale Debatten über Gut oder Böse, rechts oder links, Christ oder Moslem. Wir in Lindau reden Gott sei Dank noch miteinander und lösen unsere Probleme auf einer sachlichen Ebene.

Das Jahr 2016 wird unserer Schule die folgenden Herausforderungen bringen:

Ich wünsche mir an unserer Schule eine bewusste

und gelebte Besinnung auf Werte wie Achtung, Toleranz und Akzeptanz von anderen Lebensvorstellungen, den konstruktiven Diskurs über Werte und Anderssein. Thematisch soll das Jahr 2016 folgende Schwerpunkte beinhalten:

- Umsetzen der definierten Strategien; strukturelle und inhaltliche Umsetzung des Schulprogramms und Qualitätsmanagement-Konzepts in den Schulalltag.
- Eine gesunde Schule und den Lebensraum Schule bewusst aktiv gestalten; Werte wie Toleranz, Grosszügigkeit, Verständnis, Nachsicht, Miteinander etc. entwickeln, aber auch geistige und körperliche Gesundheit fördern.
- Schule Grafstal: Etablierung der neuen Schulleitung
- Ganze Schule Lindau: Einführung der neuen Schul-IT.
- Einen aktiven und essentiellen Beitrag an die bei den kommunalen Projekte Frühförderung und Gesundheitsförderung und Prävention leisten.
- Die Sicherstellung des notwendigen und richtigen Schulraums.

Ich danke einem tollen Team, von der Lehrperson über den Hausdienst zu den Verkehrspolizisten bis zur Schulpflege und dem Gemeinderat, für die gute Zusammenarbeit.

Januarklausur im Adidashaus

Die Schulpflege führte am Samstag 16. Januar gemeinsam mit der Geschäftsleitung Schule, den delegierten Lehrpersonen, den beiden Schulsozialarbeitenden und dem Vorstand des Elternrats ihre Januarklausur durch. Wir haben einen erfolgreichen Workshop hinter uns.

Das Programm des Vormittags bestand aus einer Situationsbetrachtung (was läuft gut, wo haben wir noch Baustellen), einer Diskussion unserer Grundhaltung (welche Wertvorstellungen legen wir der Umsetzung des Schulprogramms zugrunde) und organisatorisch/strukturellen Überlegungen zur Umsetzung des Schulprogramms. Mit dem Resultat aus unserer Klausur haben wir die Voraussetzungen für die Erarbeitung des Jahresprogramms 2016/2017 erarbeitet.



HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!

Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.

Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr

Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümerverband!

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70

Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung



Spannend war die Diskussion über die Grundwerte der Schule Lindau. Erfreulich klar waren wir uns einig über unsere Grundhaltung; Integration, Toleranz und Partizipation, aber auch über Grenzen, klare Spielregeln und Rahmenbedingungen.

Die Diskussion am Nachmittag zum Thema Schulraum wurde auf strategischer Ebene geführt. Treiber dieser Diskussion sind die baulichen Entwicklungen in Winterberg (Zuzug mehrerer hundert Einwohnerinnen und Einwohner) und schulinterne Entwicklungen. Wir haben Visionen für die Schule Lindau und mögliche Umsetzungswege diskutiert. Dabei standen das Wohl des Kindes, die bestmögliche Integration und Förderung der Kinder in den Schulalltag – also pädagogische und schulorganisatorische Überlegungen – sowie Fragen des Standorts oder des baulichen Zustands der einzelnen Liegenschaften im Mittelpunkt unserer Diskussion.

Personelles

Per Ende Januar hat uns unsere Schulleiterin der Sekundarschule, Frau Rita Frei Knecht, verlassen, um ihrem Leben nochmals eine neue Wendung zu geben. Wir danken Frau Frei für ihre engagierte und professionelle Arbeit in Lindau, für ihre flexible, kooperative und angenehme Art der Zusammenarbeit.

Liebe Rita, wir wünschen dir alles Gute, dass sich die Zukunft an deine Pläne hält und dass du Freude, Erfüllung und Glück darin findest.

Kurt Portmann, Schulpräsident

Termine:

8. bis 19. Februar	Sportferien
7. bis 12. Februar	Skilager der Primarstufe
8. bis 12. Februar	Skilager der Oberstufe

Informationen zum Schuljahr 2016/2017

Eintritt in den Kindergarten

Im August werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Juni 2011 und dem 15. Juni 2012 geboren sind und alle zurückgestellten Kinder, kindergartenpflichtig. Kindergartenbeginn ist Dienstag, 23. August. Das Anmeldeformular wurde den Eltern zugestellt und ist bis 15. März zurückzuschicken.

Sofern der Entwicklungsstand eines Kindes es als angezeigt erscheinen lässt, kann das Kind zurückgestellt werden. Das schriftliche Gesuch mit einem Arztzeugnis oder einem Bericht des Schulpsychologischen Dienstes ist bis 15. März der Schulverwaltung zuzustellen.

Die Schulpflege kann Kinder die bis 31. Juli das 4. Altersjahr vollendet haben auf Beginn des Schuljahres in den ersten Kindergarten vorzeitig aufnehmen. Das schriftliche Gesuch mit einem detaillierten Arztzeugnis oder einem Bericht des Schulpsychologischen Dienstes ist bis 15. März der Schulverwaltung zuzustellen.

Die Kindergarteneinteilung mit allen notwendigen Informationen erhalten Sie zwischen Mitte und Ende Mai.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen die Schulverwaltung, 058 206 44 20, gerne zur Verfügung.

Schulpflege Lindau



«Erfolg in der Schule»

Der Elternrat Lindau hat für Eltern von Unter und Mittelstufenschülern im November und im Januar Info-Abende zum Thema «Wie unterstütze ich mein Kind beim lernen?» organisiert

Vor zahlreichen Interessenten haben Herr Urs Wolf und Frau Dr. med. Heidi Wolf mit lustigen Videos und Beispiele Probleme beim Lernen aufgezeigt und dann dazu gleich verschiedene Lösungen angeboten. Den Anwesenden wurden Lernmethoden für die Bereiche Mathematik, Sprachen sowie das Auswendiglernen näher gebracht.

Es waren sehr interessante Abende. Ich hoffe, dass viele Eltern davon profitieren und ihr Vorhaben umsetzen können. Nicht vergessen: Richtig lernen ist das Ziel zum Erfolg!

Györgyi Sutto, Elternrat Lindau



**PNEUHAUS
WEGMANN**
8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch

Gemeindeverwaltung

Abteilung

Bau und Werke:

Bereich Bau	058 206 44 60
Gemeindewerke	058 206 44 80
Elektrizitätswerk	058 206 44 70

E-Mail:

bauamt@lindau.ch
werkhof@lindau.ch
ewl@lindau.ch

Abteilung Bildung und Gesellschaft:

Bereich Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle	058 206 44 01
Bestattungsamt	058 206 44 01
Bereich Bildung	058 206 44 20
Bereich Jugend	052 345 20 16
Bereich Soziales	058 206 44 10

E-Mail:

ewk@lindau.ch
ewk@lindau.ch
schulverwaltung@lindau.ch
jugendbuero@lindau.ch
sozialamt@lindau.ch

Abteilung Finanzen und Liegenschaften:

Bereich Finanzen	058 206 44 30
Bereich Liegenschaften	058 206 44 46
Bereich Steuern	058 206 44 40

E-Mail:

finanzen@lindau.ch
liegenschaften@lindau.ch
steuern@lindau.ch

Abteilung Präsidiales:

Sekretariat Gemeinderat	058 206 44 50
-------------------------	---------------

E-Mail:

info@lindau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Schulverwaltung

Montag, Mittwoch und Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich. Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden. Die Schulverwaltung bleibt an den übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.

Aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindehausgalerie

Die Bilderausstellung von Grethe Achermann dauert noch bis zum 29. Februar. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erteilte Baubewilligungen

Bis zum 31. Dezember 2015 wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Givaudan Schweiz AG, Kempthal, Neubau Forschungszentrum Zürich Innovation Center Givaudan, Kempthpark 50, Kempthal
- Roland Weber und Christina Krüsi, Winterthur, Umbau Wohnhaus, Poststrasse 7, Winterberg
- Franz und Margrit Muff-Fehr, Winterberg, Abbruch Gartenhaus, Neubau Carport, Unterhäslerstrasse 9, Winterberg
- Rolf Steinmann, Winterberg, Anbau Wintergarten, Unterhäslerstrasse 3, Winterberg
- Rudolf Hotz, Winterberg, Umbau Freilaufstall in Liegehalle mit Freilaufboxen, Neubau Jauchesilo (Projektänderung), Bläsihof, Winterberg
- SUVA, Luzern, Retentionsanlage, Julius-Maggi-Strasse 65-79, Grafstal
- Ruth Keller, Winterberg, Carport, Eichweid 13, Winterberg
- Politische Gemeinde Lindau, Sanierung Fussball-Trainingsfeld, Kunstrasen, Flutlichtanlage, Ballfang, Rikonerstrasse 25, Grafstal
- Nelly Bühlmann, Lindau, Velounterstand, Tagelswangerstrasse 5, Lindau
- Thomas Bollhalder, Grafstal, Sichtschutzwand, Gartenweg 3, Grafstal
- Jonas Meyer, Winterberg, Erweiterung Sandsteinmauer und Sitzplatz, Poststrasse 43, Winterberg
- Anne Frey, Lindau, Frontverglasung Sitzplatz, Hinderdorfstrasse 5, Lindau

Unsere Dienstleistungen unter und über dem Boden

AWEKA

Flächenreinigung GmbH

8317 Tagelswangen, Hinterrietstrasse
9543 St. Margarethen, Trungerstrasse 22
076 363 76 20

Wir wischen, waschen und reinigen Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze und Tiefgaragen.

Seit über 40 Jahren Erfahrung

AWEKA

www.aweka.ch
www.flächenreinigung.ch

AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung

8309 Nürensdorf
alte Winterthurerstrasse 58
044 836 90 27

Profitieren Sie von über 40 Jahren Erfahrung auf allen Gebieten der Spül- und Saugtechnik.



Geburten 4. Quartal 2015

Keller, Timothy, geb. 12. Oktober, Sohn des Keller, Marcel Daniel und der Keller geb. Widmer, Susanne, in Tagelswangen

Keller, Noelia Sophia, geb. 19. Oktober, Tochter des Keller, Thomas und der Keller geb. Kalberer, Nicole Cornelia, in Lindau

Shaqiri, Diar, geb. 19. Oktober, Sohn des Shaqiri, Bekim und der Shaqiri geb. Berisha, Zejbete, in Tagelswangen

Awdalla, Amir, geb. 20. Oktober, Sohn des Awdalla, Osama Fathy Elsayed Mohamed und der Flückiger Awdalla geb. Flückiger, Anna, in Tagelswangen

Lanner, Glen Martin, geb. 20. Oktober, Sohn des Lanner, Patric Adrian und der Lanner geb. Patrick, Jenny Maria Theresia, in Winterberg

Rodas, Elayne, geb. 24. Oktober, Tochter des Rodas Corral, Antonio und der Rodas geb. Gül, Duygu, in Grafstal

Bischof, Jana Martina, geb. 2. November, Tochter des Bischof, Martin und der Bischof, Manuela Gabriela, in Lindau

Sonderegger, Alisha, geb. 2. November, Tochter des Sonderegger, Manuel und der Sonderegger geb. Jettel, Christina, in Tagelswangen

Llugaxhija, Noar, geb. 17. November, Sohn des Llugaxhija, Besmir und der Llugaxhija geb. Shadinaj, Mirsade, in Tagelswangen

Giammarresi, Noelia, geb. 15. Dezember, Tochter des Giammarresi, Yves und der Giammarresi geb. Ocalan Mananes, Jasmin, in Grafstal

Fasano, Mattia, geb. 25. Dezember, Sohn des Fasano, Roberto und der Parlatti, Giuseppina, in Tagelswangen

Schmid, Alina, geb. 26. Dezember, Tochter des Schmid, Thomas und der Schmid geb. Buchmann, Martina, in Lindau

Todesfälle 4. Quartal 2015

Trivellin, Ettore Romano, Ehemann der Trivellin geb. Sonderer, Irène, in Tagelswangen, zuletzt im

Alterszentrum Bruggwiesen, in Effretikon, geb. 1942, gestorben am 15. Oktober

Kleger, Josef Alfred, Witwer der Kleger geb. Lichtensteiger, Hildegard, in Winterberg, geb. 1919, gestorben am 26. Oktober

Fäh, Siegfried Walter, Sohn des Fäh, Josef Arthur und der Fäh geb. Gource, Anneliese Katharina, in Tagelswangen, geb. 1958, gestorben am 18. November

Rehak, Georg, Ehemann der Rehak geb. Kartus, Karla, in Grafstal, geb. 1941, gestorben am 23. November

Senn geb. Döbeli, Rosa, Witwe des Senn, Sebastian, in Grafstal, geb. 1945, gestorben am 3. Dezember

Ernst, Wilhelm Friedrich, Ehemann der Ernst geb. Weber, Agnes Rita, in Tagelswangen, geb. 1944, gestorben am 6. Dezember

Wegmann geb. Kuhn, Lina, Witwe des Wegmann, Hans, in Tagelswangen, mit Aufenthalt in Effretikon, geb. 1928, gestorben am 29. Dezember

Schäfer geb. Künzler, Erna, Ehefrau des Schäfer, Werner Martin, in Tagelswangen, geb. 1932, gestorben am 30. Dezember

Akten zur öffentlichen Einsicht

- Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2015; Anhörung der nach- und nebengeordneten Planungsträger und öffentliche Auflage der Richtplanvorlage

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, nicht aufgeführt werden. Wir weisen darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Ihre Gemeindeverwaltung

Haushaltgeräte W. Schippert AG

Reparaturen - Service - Verkauf - Küchenbau - Quooker



Ihr Fachgeschäft in Ihrer Region!

044 836 48 01, www.schippert.ch, Nürensdorf

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen	H.P. Hebeisen Heizung und Sanitär AG
Sanitäre Installationen	Inhaber Andreas Frey
Unterhalt und Reparaturen	Rigacher 5 8315 Lindau
info@hebeisenag.ch www.hebeisenag.ch	Telefon 052 345 19 49 Fax 052 345 14 11

Gesundheitsförderung und Prävention

In der Gemeinde Lindau ist das Angebot von Bewegungsmöglichkeiten sehr umfangreich

Im letzten Bericht zum Projekt Gesundheitsförderung und Prävention haben wir berichtet, dass eine Arbeitsgruppe den Themenbereich Bewegungsmöglichkeiten in Angriff nehmen wird. In der Zwischenzeit hat diese Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit aufgenommen und als erstes, die heute bestehenden Bewegungsmöglichkeiten aufgelistet. Dabei ist eine respektable Liste entstanden. Hier nur ein paar Highlights daraus.

Das bestehende Angebot ist umfangreich.

In der Gemeinde gibt es insgesamt 12 Indoor-Anlagen, die für sportliche Tätigkeiten genutzt werden (4 Turnhallen, 4 Mehrzweckräume, 3 Schützenhäuser sowie das Fitnesscenter Bodyfit und eine Indoor Golfanlage). Dazu kommen die Aussenanlagen, allen voran das Schwimmbad und die Sportanlage Grafstal, dann die Anlagen für Golf, Boccia, Tennis und Volleyball, der Gemeindeparkplatz sowie der Vitaparcours, die Finnenbahn, der Barfussweg und eine ganze Reihe von überregionalen Spazier- und Velowegen.

Neben den Sportanlagen haben wir insgesamt 13 Spielplätze gezählt (6 bei den Kindergärten, 3 bei den Schulhäusern, 2 beim Strickhof, 1 beim Armbrustschützenstand und 1 beim Chinderhuus ZicZac). Alle diese Spielplätze sind öffentlich zugänglich. Auch die Anlagen bei den Schulhäusern und Kindergärten dürfen in der unterrichtsfreien Zeit benutzt werden.

Wo besteht Handlungsbedarf?

Aus der Diskussion ergaben sich einige Schwerpunkte, zu denen die Arbeitsgruppe oder direkt Zuständigen konkrete Vorschläge ausarbeiten werden. Hier die wichtigsten der besprochenen Massnahmen:

1. Ein grosses Manko besteht darin, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde das Angebot gar nicht kennen und nicht wissen, wer welche Anlage wann und wie nutzen darf. Eine Übersicht soll deshalb möglichst rasch aufgeschaltet werden.

2. Die Nutzung der Turnhallen in der unterrichtsfreien Zeit (über Mittag, an Wochenenden) soll in Zukunft möglich sein. Dafür braucht es aber geeignete Regelungen. Der Bereichsleiter Liegenschaften wird zusammen mit dem dafür zuständigen Infrastrukturausschuss die nötigen Grundlagen erarbeiten.
3. Mit den privaten Betreibern von Sportanlagen (z.B. Tennis, Boccia) wird besprochen, unter welchen Bedingungen die Jugendlichen diese Anlagen benutzen können.
4. Unbekannte Anlagen wie der neugestaltete Chibliplatz sollen mit einem Event (Korbballturnier, Mühlewettbewerb, etc.) bekannt gemacht werden.
5. Für die Skateranlage in Grafstal wird durch die Jugendarbeit ein Sanierungskonzept ausgearbeitet.
6. Streetfitness für alle Altersgruppen sowie markierte Laufstrecken (5 km, 10 km, 15 km Halbmarathon) wurden angeregt. Hier soll mit Interessierten Kontakt aufgenommen werden, um die wirklichen Bedürfnisse zu klären.
7. Die Arbeitsgruppe ist offen für weitere Anregungen. Auch der Betriebsleiter Werkhof hat ein offenes Ohr, wenn es zum Beispiel um Sitzbänke auf Spazierwegen geht.

Fazit

Es fehlt nicht an Ideen. Wir wollen bewusst den Karren nicht überladen. Was wir hier aufgelistet haben ist aber aus heutiger Sicht realisierbar.

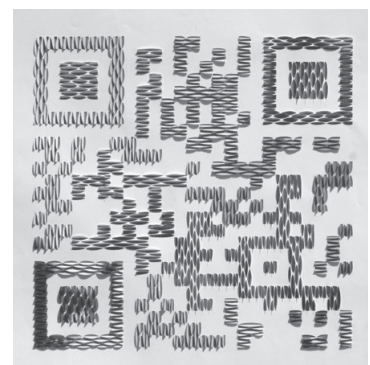
Weitere Anregungen senden Sie bitte an info@lindau.ch

Peter Reinhard

Gemeinderat Ressort Gesellschaft

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Piet Blanken

Vom **1. März – 30. April** stellt **Piet Blanken** seine Kunstwerke in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden ein neues Zuhause an guter Lage in Lindau/Tagelswangen und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Engel & Völkers · Büro Wallisellen

8304 Wallisellen · 043 500 68 68 · www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

Sparpotenzial beim Ersatz von Haushaltgeräten

Ist der Backofen oder der Kühlschrank defekt? Läuft die Waschmaschine schon mehr als zehn Jahre? Mit dem Kauf eines neuen Haushaltgeräts bietet sich die Chance, in Zukunft den Stromverbrauch im Haushalt zu senken. Wer das Potenzial ausschöpfen will, achtet auf den Zeitpunkt des Ersatzes und die Energieetikette beim neuen Gerät.

Ein altes Haushaltgerät kann bis zu 50 Prozent mehr Strom brauchen als ein Modell der besten Effizienzklasse. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt den Energieverbrauch in Effizienzklassen von A (grün) bis G (rot) ein. Die «A-Klasse» steht für kleinen, die G-Klasse für grossen Verbrauch. Bei den Haushaltgeräten haben bereits neue Klassen diese Einteilung abgelöst. Heute sind die energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Tumbler (Wärmepumpentumbler) sowie Geschirrspüler und Backöfen mit einem A+++ gekennzeichnet.

Die Etikette liefert neben dem durchschnittlichen Energieverbrauch pro Jahr weitere wertvolle Informationen. So ist beispielsweise bei Waschmaschinen und Geschirrspülern auch die Waschwirkung klassiert oder bei Kühlschränken der Nutzinhalt deklariert.

Bei Geschirrspülern und Waschmaschinen können ausserdem Gerätemodelle mit Warmwasseranschluss empfehlenswert sein. Sie nutzen das warme Wasser direkt aus dem Boiler, so dass sich ihr eigener Stromverbrauch massgeblich reduziert. In den Ratgebern «Geschirrspüler» beziehungsweise «Waschmaschinen» auf der Webseite www.topten.ch wird erläutert, unter welchen Bedingungen sich der Warmwasseranschluss lohnt. Sicher keinen Sinn macht er, wenn im Gebäude die Wassererwärmung mit Strom (Elektroboiler) erfolgt. Das ist ein Nullsummenspiel.

Klasse	A+++	A++	A+	A	B	C	D	E	F	G	* Übergangsfristen für die Abgabe der Geräte
Haushaltgeräte											
Kühl- und Gefriergeräte	■	■									
Waschmaschinen	■	■	■	*							Abgabe A bis 30.11.15
Tumbler	■	■	■	*							Abgabe A bis 31.07.16
Backöfen	■	■	■		*						Abgabe B bis 31.07.16
Geschirrspüler	■	■	■	*	*	*	*				Abgabe A-D bis 31.07.16

Heute sind die besten Haushaltgeräte mit A+++ auf der Energieetikette klassiert. Je nach Gerät sind weniger effiziente nicht mehr oder nur noch mit Übergangsfristen auf dem Markt (Quelle: www.energieschweiz.ch).

Reparieren oder ersetzen?

Ein Gerät braucht aber nicht nur Energie, wenn wir es betreiben. Indirekt ist auch Energie – die sogenannte graue Energie – notwendig für die Herstellung, den Transport und die Entsorgung. Dabei entsteht ausserdem auch zusätzliche Umweltbelastung. Schadstoffe, CO₂-Ausstoss oder radioaktive Abfälle gehören dazu. Unter Einbezug der verschiedenen Aspekte der Ökobilanz stellt sich deshalb bei einem defekten Haushaltgerät die Frage: Ist nun die Reparatur sinnvoll oder lohnt es sich, den alten Stromfresser zu ersetzen?

EnergieSchweiz hat Entscheidungsgrundlagen auf der Basis von drei Faktoren erarbeitet: Alter des Geräts, Höhe der Reparaturkosten und Preis des Neugeräts. Als Faustregel für Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen und Geschirrspüler gilt: Ist ein Gerät älter als zehn Jahre, so lohnt sich der Ersatz durch das energieeffizienteste Modell; bei Backöfen und Tumbler dann, wenn die Reparatur mehr als 5 Prozent des Neupreises beträgt. Liegt das Alter eines Geräts unter zehn Jahren, können unter Umständen Kosten von bis zu 60 Prozent des Neupreises eine Reparatur rechtfertigen.

Detaillierte Angaben bietet die EnergieSchweiz Broschüre «Defekte elektrische Geräte reparieren oder ersetzen?» www.energieschweiz.ch? Wohnen? Haushaltgeräte? Reparatur oder Neukauf.

Entscheidungshilfe beim Kauf von Haushaltgeräten sind ausserdem zu finden unter: www.compareco.ch und www.topten.ch.

Info

Beratung rund um Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen erhalten Sie bei der Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung.

Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:

Energieberatungsstelle Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoosstrasse 4
8356 Ettenhausen

Telefon: 052 368 08 08
E-Mail: energieberatung@eb-region-winterthur.ch
Homepage: www.eb-region-winterthur.ch

Sportferien – Schlittelausflug am 18. Februar

In der zweiten Sportferienwoche, am Donnerstag, 18. Februar von zirka 9 bis 18 Uhr, organisieren wir zusammen mit der Jugendarbeit Effi einen Schlittelausflug in die Flumserberge. Für die Fahrt und das Ticket bezahlst du Fr. 30.—, den Rest übernehmen wir. Nimm deinen eigenen Schlitten (Miete kostet sonst zusätzlich Fr. 14.—) mit, passende Kleidung und Verpflegung/Sackgeld. Mitkommen kannst du ab der 6. Klasse – Anmeldung direkt bei uns oder per separat in der Schule verteiltem Flyer.

Sportferien – Open House im Jugi

Während der ersten und zweiten Sportferienwoche haben wir unsere Räumlichkeiten in Tagelswangen von Mittwoch bis Freitag auch tagsüber von 10 bis 18 Uhr geöffnet! Wir sind offen für Vorschläge deinerseits – Spiele machen, Kochen, Film schauen oder auch nur gemütlich mit deinen Kollegen schwatzen oder Musik hören. Das Programm bestimmst du! Ab der 5. Klasse bist du herzlich willkommen!

Flyer-Kurs am 5. März

Wolltest du schon immer mal wissen, wie du coole Flyer für eine Party, ein Konzert oder eine sonstige Veranstaltung erstellst? Wir bieten dir einen kostenfreien Kurs an, an dem wir dir die Grundlagen fürs Gestalten von Flyern zeigen und du das Gelernte gleich in die Tat umsetzen kannst. Zudem erhältst du eine Bestätigung. Der Kurs findet am Samstag, 5. März von 14 bis 17 Uhr statt und ist ab der 1. Sek. Melde dich gleich an, die Platzzahl ist begrenzt.

Sofas fürs Jugi?

Falls jemand ein Sofa oder andere Möbel hat, die Platz wegnehmen und nicht mehr benötigt werden – wir könnten also noch Möbel für unsere diversen Locations brauchen und wären froh über eine Spende. Selbstverständlich würden wir auch einen Transport organisieren.

Veranstaltungs-Reminder

Sportabig in der Turnhalle Grafstal (ab der 1. Sek. von 19.30 bis 22 Uhr): 6. und 27. Februar/ 12. und 19. März.

Kids Sport Nami in der Turnhalle Grafstal (4. bis 6. Klasse, von 16 bis 18.30 Uhr): 27. Februar, 19. März
Girls Treff im Container bei der Badi (für Mädchen ab der 5. Klasse, von 15.30 bis 19 Uhr): 25. Februar, / 17. März und 21. April

Für Fragen und Ideen stehen Mirjam und Tamara gerne unter 052 345 20 16 oder unter jugendbuero@lindau.ch zur Verfügung.

Semester- start der musikschulealato Musikschule Alato



Die Musikschule startet nach den Sportferien ins zweite Semester und lädt zum Besuch von Schnupperstunden in den Kinderkursen ein.

Schnupperstunden Kinderkurse

Für Kinder verschiedener Altersgruppen werden an der Musikschule Alato unterschiedliche Kurse angeboten. Die Kleinkinder von 18 Monaten bis 3 Jahren besuchen mit einer Bezugsperson das Eltern-Kind-Singen, die Kinder im Jahr vor dem Kindergarten erleben «Musik und Bewegung (Kleinkinder)», für die Kindergartenkinder gibt es die Musikalische Früherziehung und die Kinder der 2. bis 5. Klasse sind im Kurs «Musik und Bewegung (Primarschule)» willkommen. Diese Kurse können nach den Sportferien in den ersten zwei Wochen als Schnupperstunden unverbindlich besucht werden, eine Anmeldung ist nach Besuch der Schnupperstunden noch möglich.

Folgende Lektionen werden als Schnupperstunden durchgeführt:

Eltern-Kind-Singen (18 Monate bis 3 Jahre):

- Mittwoch, 24. Februar und 2. März, 9.30 Uhr, im Oberstufenschulhaus Hagen, Illnau
- Mittwoch, 2. und 9. März, 9.30 Uhr, Dachgeschoss Bahnhofstrasse 13, Wallisellen

Musik und Bewegung (Kleinkinder):

- Dienstag, 23. Februar und 1. März, 9.30 Uhr, im Saal 3A, Musikschule Effretikon

Musikalische Früherziehung (Kindergartenkinder):

- Montag, 22. und 29. Februar, 16.15 Uhr, im Saal 3A, Musikschule Effretikon
- Freitag, 4. und 11. März, 14 und 15 Uhr, Dachgeschoss Bahnhofstrasse 13, Wallisellen

Musik und Bewegung (2. bis 5. Klasse):

- Dienstag, 23. Februar und 1. März, 16 Uhr, sowie Freitag, 26. Januar und 4. März, 16 Uhr, im Saal 3A, Musikschule Effretikon

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder!

www.ms-alato.ch, info@ms-alato.ch

052 354 23 30



Schlüssel Bischoff GmbH

Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68
www.schluessel-bischoff.ch

**Einbruchschutz
Türschliesser
Briefkastenanlagen
Tresore**



Jahresrückblick 2015 des Gemeinderates, der Kommissionen und der Verwaltung

Vorwort

Ein Bundesrat in Lindau

«Lindau fäschtet» – unter diesem Motto fand am Freitag, 31. Juli 2015, anlässlich der vorgezogenen Bundesfeier erstmals ein Dorffest in unserer Gemeinde statt. Die Feierlichkeiten fanden nicht wie gewohnt im Lindengüetli, sondern auf dem Strickhof-Areal in Eschikon statt.

In diesem Jahr durften wir mit Bundesrat Alain Berset einen sehr prominenten Gastredner begrüßen. Für unsere Gemeinde war es das erste Mal, dass ein Mitglied des Bundesrates die 1. August-Feier besuchte.

900 Personen pilgerten dann auch bei strahlend schönem Wetter auf das Festgelände. Das Organisationskomitee hatte ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Neben der Ansprache des Innenministers – der sich gewohnt humorvoll und volksnah zeigte – war auch das grosse Feuerwerk, welches kurz vor Mitternacht abgebrannt wurde, ein Highlight. Aber auch die vielen musikalischen Darbietungen machten den Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Organisation eines Anlasses dieser Grössenordnung war nur dank dem Einsatz der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer möglich. Ein spezielles Dankeschön geht an die Turnvereine Grafstal für

die Führung der Festwirtschaft, aber auch an die Feuerwehr Illnau-Effretikon / Lindau, den Samariterverein Kempththal und Umgebung, an die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Kempptal, der Stadtjugendmusik und Stadtmusik Illnau-Effretikon sowie an das Alphorn-Quartett «Echo vom Bätzi-buck».

«Lindau fäschtet» – ein rundum gelungenes Fest, dass uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Hoher Besuch in Lindau! Bundesrat Alain Berset zu Gast an Lindauer Bundesfeier auf dem Strickhof-Areal in Eschikon.



Ressort Präsidiales und Finanzen

Bereich Präsidiales

Behörden / Kommissionsmitglieder:

Der Gemeinderat tagte als Gesamtgremium an 21 ordentlichen Sitzungen und behandelte dabei 195 Geschäfte, dazu kam eine Vielzahl von «Beratungsgeschäften», an denen wichtige Entscheide vordiskutiert wurden. Das entsprechende Sitzungsprotokoll umfasst 549 A4-Seiten.



Von links nach rechts: Kurt Portmann, Claudio Stutz, Esther Elmer, Hanspeter Frey, Bernard Hosang, Peter Reinhard und Susanne Sorg-Keller.

Erfreulicherweise gab es im Berichtsjahr keinen Rücktritt aus einem Behördenamt zu verzeichnen.

Nachdem im Jahr 2014 die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2014 bis 2018 stattgefunden haben, fand 2015 «nur» die Erneuerungswahl des Friedensrichters für die Amtsdauer 2015 – 2021 statt. Gewählt wurde Herr Hugo Bühlmann aus Lindau (parteilos, bisher).

Einen Rücktritt gab es im Berichtsjahr im Wahlbüro zu verzeichnen. Saskia Metz ist per Ende Jahr infolge ihres Wegzuges aus dem Wahlbüro zurückgetreten. Als Nachfolgerin wurde Lea Zollinger aus Lindau vom Gemeinderat gewählt.

Fluglärm:

Der Status quo dauert an, die Diskussionen ebenfalls. Etwa so kann man die Entwicklung bezüglich Anflügen auf den Flughafen Zürich zusammenfassen. Aufgrund der weiterhin ungelösten Vertragssituation mit Deutschland hat sich bezüglich Flugregime nichts geändert. Bemerkenswert ist immerhin, dass sich inzwischen die Gemeinden im Osten, Westen und Norden des Flughafens auf eine einheitliche Haltung haben einigen können. Wie weit dies im politischen Prozess Gewicht haben wird, bleibt abzuwarten. Eine für unsere Gemeinde bedeutende juristische Änderung wurde bei der Lärmschutzverordnung festgelegt. Neu darf im Einzugsgebiet Landesflughäfen wieder Land erschlossen werden, bei welchem die Planungswerte nur in der ersten resp. zweiten Nachtstunde überschritten sind. Diese Anpassung wurde

vom Regierungsrat des Kantons Zürich schon länger beantragt und nun vom Bundesrat festgesetzt. Für Lindau bedeutet das voraussichtlich, dass die beiden in der Bauzone liegenden Parzellen Ölwis und Blankewis in Winterberg wieder überbaubar sein sollten.

Einbürgerungen:

Die Gemeinde Lindau hatte schon vor dem Inkrafttreten der neuen Einbürgerungsbestimmungen die Anforderungen an einbürgerungswillige Personen angehoben; deshalb musste bei uns auch nichts im Ablauf geändert werden. Sofern keine erleichterten Bedingungen gelten, muss eine einbürgerungswillige Person bei der WBK in Dübendorf eine schriftliche Prüfung im Bereich Deutsch und / oder Staatskunde absolvieren. Gute bis sehr gute Sprachkenntnisse sind hierfür unumgänglich und nur wer den Test besteht, wird anschliessend zu einem Gespräch mit einer Delegation des Gemeinderates eingeladen.

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat insgesamt 17 Einbürgerungsgesuche geprüft. Dabei wurden 21 Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Lindau aufgenommen.

Abgeschlossene Einbürgerungen 2015 nach Staatsangehörigkeit (unter Vorbehalt der Erteilung der kantonalen und eidgenössischen Bewilligungen):

• Italien	6
• Mazedonien	2
• Türkei	3
• Republik Serbien	5
• Sri Lanka	1
• Vereinigte Staaten	1
• Brasilien	1
• Deutschland	1
• Ukraine	1

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat ein Einbürgerungsgesuch abgelehnt. Per Ende Dezember 2015 waren noch 8 Gesuche zur Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Lindau pendent.

Gemeindeversammlungen / Urnenabstimmungen:

Im Berichtsjahr wurden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen durchgeführt. Die Stimmberechtigten haben über die folgenden Geschäfte beraten:

15. Juni 2015:

- Genehmigung Jahresrechnung 2014
 - Teilrevision Nutzungsplanung; Waldabstandslinie Kempththal Süd
- Beteiligung: 37 Stimmberechtigte (1.09 %)

7. Dezember 2015:

- Genehmigung Voranschlag 2016 und Festsetzung des Steuerfusses
- Genehmigung zur Weiterführung der Kindertagesstätte «ZicZac» in Tagelswangen und Kreditbewilligung für das Jahr 2016 sowie Festlegung



der Kreditbewilligung für spätere Jahre im Rahmen des Voranschlages
Beteiligung: 72 Stimmberechtigte (2.12%)

Zudem wurde an den vier offiziellen Abstimmungsterminen des Bundes über diverse eidgenössische und kantonale Vorlagen abgestimmt. Das Jahr 2015 stand aber auch ganz im Zeichen der kantonalen und eidgenössischen Erneuerungswahlen.

So wurden am 12. April der Kantons- und Regierungsrat und am 18. Oktober 2015 die eidgenössischen Räte neu gewählt. Bei den Nationalrats- und Kantonsratswahlen erhielt die Schweizerische Volkspartei SVP wie auch vor vier Jahren am meisten Stimmen in unserer Gemeinde. Bei den Regierungsratswahlen erhielt Thomas Heiniger (FDP, bisher) mit 654 am meisten Stimmen in unserer Gemeinde gefolgt von Markus Kägi (SVP, bisher) mit 601 Stimmen.

Im Juni 2015 fand zudem eine kommunale Abstimmung über den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz in Grafstal statt. Die Abstimmungsvorlage beinhaltete einen Beitrag der Gemeinde Lindau von brutto Fr. 1'590'000.– an den Bau. Die Vorlage wurde mit 946 Ja-Stimmen zu 714 Nein-Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 50.19 %.

Jungeinwohnerfeier:

Erstmals in unserer Gemeinde wurde keine Jungbürger- sondern eine Jungeinwohnerfeier durchgeführt. Der Gemeinderat hatte im vergangenen Jahr beschlossen, auch die jungen Erwachsenen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit zu den Feierlichkeiten einzuladen. Dies als Zeichen der Integration.

«Faites vos jeux» und «Rien ne va plus», das waren die Schlagwörter an diesem Abend! Eingeladen wurden die Jahrgänge 1996 und 1997 mit dem Hinweis, dass wir uns einem unterhaltsamen und spannenden Teamspiel widmen werden!

43 Personen nahmen an der Feier teil und trauten ihren Augen wohl nicht, als sie im Bucksaal in Tagelswangen eintrafen und die vielen bunten Duplo-Bau-Steine sahen! «Was läuft denn hier?», wird sich der eine oder andere gefragt haben.

Casiopoly – ein Gruppenspiel, welches eine Mischung aus Monopoly, Roulette und Siedler ist, wurde an diesem Abend gespielt. In Gruppen mussten die Jungeinwohnerinnen und -einwohner auf ihren Spielfeldern eine florierende Stadt aufbauen. Als Erstes wurde versucht, mit Roulette Geld zu verdienen, das anschliessend in Liegenschaften, Strassen, Polizei- und Feuerwehrstationen, Spitäler oder in Erholungsräume und vieles mehr investiert werden konnte. Als das Spiel nach zwei Stunden zu Ende war, bewertete eine Jury die Arbeiten der Städtebauerinnen und Städtebauer und kürte das Siegerprojekt.

Personelles:

Am 1. April 2015 ist Karin Zogg neu in den Dienst der Gemeindeverwaltung getreten. Frau Zogg hat die Stelle von Silvia Roos Resch als Sozialberaterin übernommen, welche im August in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Die Stelle für die per 30. September 2015 aus dem Dienst der Gemeinde ausgetretene Jasmin Zollinger wurde bisher noch nicht besetzt. Vorübergehend übernimmt Christine Hadewicz als Springerin ihre Aufgaben.

Im Fachbereich Soziales kam es 2015 nochmals zu einem Wechsel. Unsere langjährige Mitarbeiterin und Bereichsleiterin Soziales, Tanja Vella, hat sich dazu entschlossen, eine neue Herausforderung in einer anderen zürcherischen Gemeinde anzunehmen. Als Nachfolger konnten wir den Gemeinderat lic. iur. Daniel Bodenmann als Bereichsleiter Soziales und Gesundheit anstellen. Herr Bodenmann verfügt über ein Studium in Jurisprudenz und über grosse und langjährige Erfahrung im Sozialbereich und hat seine Stelle am 1. Dezember 2015 angetreten. Weitere Ein- / Austritte im Berichtsjahr:

Eintritte:

- Attila Nagy, Mitarbeiter Gemeindewerke
Eintritt per 01.01.2015
- Michelle Lieberherr, Mitarbeiterin Schwimmbad
Eintritt per 09.05.2015
- Marielle Lochau, Mitarbeiterin Schwimmbad
Eintritt per 09.05.2015
- Angelina Colombo, Mitarbeiterin Schwimmbad
Eintritt per 09.05.2015

Austritte:

- Elisabeth Schmidlin, Reinigungsfachfrau
Austritt infolge Pensionierung per 31.12.2015
- Vreni Wyss, Reinigungsfachfrau
Austritt per 31.12.2015
- Claudia Brändli, Reinigungsfachfrau
Austritt per 31.12.2015
- Hakkarainen Orvokki, Reinigungsfachfrau
Austritt per 30.04.2015
- Albert Menzi, Vereinswartung
Austritt per 30.09.2015

Folgende Personen konnten 2015 ein Dienstjubiläum feiern:

- Monika Gilgen, Reinigungsfachfrau
20 Jahre
- Elisabeth Schmidlin, Reinigungsfachfrau
20 Jahre
- Anne Holenweger, Fachführung EWK
15 Jahre
- Alexandra Schulthess, Leiterin Gemeindebibliothek,
15 Jahre
- Thomas Hänni, Mitarbeiter Gemeindewerke
15 Jahre
- Hugo Eugster, stv. Betriebsleiter Gemeindewerke
10 Jahre



- Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
10 Jahre

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeitern für ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue zur Arbeitgeberin.

Berufsbildung:

Im Sommer 2015 haben gleich zwei unserer Lernenden ihre Lehrabschlussprüfung und somit ihre Ausbildung in der Gemeinde Lindau erfolgreich beendet:

- Karin Peter, Ausbildung zur Kauffrau EFZ
- Samir Jud, Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)

Herr Jud hat uns per Ende November verlassen. Aufgrund der derzeit hohen Arbeitsbelastung in der Verwaltung konnte Frau Peter in einem befristeten Arbeitsverhältnis bis Ende Juli 2016 mit einem Pensum von 20 % angestellt werden.

Im August 2015 hat zudem Eduard Knecht seine Lehre bei uns als Netzelektriker EFZ (Fachrichtung Energie) begonnen. Die Ausbildung junger Berufsleute ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Aufgrund dessen hat er auch beschlossen, im Schulhaus Grafstal einen neuen Ausbildungsplatz als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst) zu schaffen. Angestellt wurde Herr Michelangelo Zangari aus Winterthur. Herr Zangari hat seine Stelle bei uns am 16. November 2015 angetreten und wird bis zum Beginn der Lehre ein Praktikum bei uns absolvieren.



Unsere Lernenden in Aktion: Michelangelo Zangari (Praktikant Fachmann Betriebsunterhalt EFZ) und Eduard Knecht (Lernender Netzelektriker EFZ).

2015 führte die Gemeindeverwaltung auch erstmals einen Berufserkundungstag durch. Vorgestellt wurde die Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann in der öffentlichen Verwaltung. Eingeladen wurden die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek A der Oberstufenschule Grafstal. 7 Jugendliche haben am Anlass teilgenommen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, den Berufserkundungstag künftig jährlich durchzuführen und auf weitere, durch die Gemeinde angebotene Berufslehren auszuweiten.

Auch am Nationalen Zukunftstag hat die Gemeinde wieder mitgemacht. Bereits in den vergangenen Jahren haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Lindau ihre eigenen Kinder mit zur Arbeit genommen und ihnen den Seitenwechsel ermöglicht. In diesem Jahr hat sich die Gemeindeverwaltung am Beispiel der Wirtschaft orientiert und den Tag so organisiert, dass die teilnehmenden Mädchen und Jungen Gelegenheit bekamen, in mehrere Bereiche der Gemeindeverwaltung und der Aussenstellen Einsicht zu erhalten. Am Nachmittag besuchten die Mädchen und Jungen die Aussenstellen. Die Hälfte der Gruppe konnte mit dem Schulhauswart die Schulanlage besichtigen und die Infrastruktur hinter dem Schulzimmer kennenlernen. Im Werkhof und im Elektrizitätswerk konnte dann richtig angepackt werden und es wurden Schächte ausgehoben, Salzkisten und Schilder aufgestellt und mit dem Bläser das Laub entfernt.

Bereich Finanzen

E-Rechnungen:

Auf Ende 2015 wurde der Service der «E-Rechnung» eingeführt. Die Rechnungen für Strom / Wasser, Abwasser und Kehricht sowie Hundesteuern können nun als E-Rechnung empfangen werden. Melden Sie sich für den Dienst der E-Rechnung an und empfangen Sie die E-Rechnung dort, wo Sie die Rechnung auch bezahlen, nämlich in Ihrem E-Portal Ihres Finanzinstituts. Weitere Infos finden Sie unter www.e-rechnung.ch.

Jahresrechnung 2014:

Der Abschluss der Jahresrechnung 2015 erfolgt bis Ende Februar 2016. Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung 2014 durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Jahresrechnung 2014 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 114'740.43 anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 212'700.– ab. Der Steuerertrag der juristischen Personen beträgt im Jahr 2014 rund 15% am Steuerertrag Rechnungsjahr. Die relative Steuerkraft beträgt per 31.12.2014 Fr. 2'712.–. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2014 Fr. 21'243'107.66. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf Fr. 1'156'914.47, diejenigen im Finanzvermögen auf Fr. 38'409.25.



Revision und internes Kontrollsystem:

Das extern beauftragte Revisionsbüro führte im Februar 2015 die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2014 durch. Weiter wurden im August die Bereiche Geldverkehr und Pflegefinanzierung geprüft. Der Bereich Pflegefinanzierung wird durch die Stadt Illnau-Effretikon, Abteilung Gesundheit, geführt. Die Revisionsberichte attestieren eine einwandfreie Buchführung. Das interne Kontrollsystem gelangt konsequent zur Anwendung und die Resultate werden im jährlichen Monitoringbericht festgehalten. Eventuell notwendige Massnahmen werden daraus abgeleitet.

Voranschlag 2016:

Der an der Gemeinversammlung vom 7. Dezember 2015 verabschiedete Voranschlag 2016 rechnet bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 115% mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 918'100.-. Der prognostizierte Steuerertrag Rechnungsjahr (Fr. 13.6 Mio. bei 100%) steigt gegenüber dem Voranschlag 2015 um Fr. 100'000.-. Von den Steuereinnahmen entfallen Fr. 11.4 Mio. auf die natürlichen Personen, 2.2 Mio. auf die juristischen Personen. Am Ende des Planjahres beträgt das Eigenkapital voraussichtlich Fr. 20'361'507.66. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 7'564'000.-, jene im Finanzvermögen auf Fr. 80'000.-.

Bereich Steuern

3'261 Steuerpflichtige (3'019 natürliche und 242 juristische Personen) haben 2015 insgesamt Fr. 229'824'500.- Einkommen und Fr. 1'185'159'000.- Vermögen versteuert. Der einfache Staatssteuerertrag beträgt in der Steuerperiode 2015 Fr. 13'811'000 Mio. Daraus resultiert ein Steuerertrag von Fr. 15'883'000.-. Zusammen mit den Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von Fr. 1'196'000.-, konnten total Fr. 17'079'000 Mio. an ordentlichen Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerauscheidungen gingen zugunsten der Gemeinde Fr. 774'000.- ein, andererseits waren Fr. 379'000.- an andere Gemeinden abzuliefern. Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von Fr. 266'000.-.

An Grundstückgewinnsteuern konnten im Jahr 2015 total Fr. 937'000.- vereinnahmt werden.

Ressort Bildung

Schulpflege

Die Schulpflege hat auf Beginn des Kalenderjahres 2015 die «Geschäftsleitung Schule» für die operative Führung der Schule eingeführt. Diese setzt sich aus der Abteilungsleitung Bildung und Gesellschaft (Ver-

waltung) und aus den drei Schulleitungen zusammen und tagt wöchentlich. Die Einrichtung der Geschäftsleitung Schule Lindau hat sich sehr positiv entwickelt und ist im Alltag entlastend spürbar, die Schulpflege kann sich vermehrt auf strategische Themen konzentrieren.

An 10 Beschlussitzungen der Schulpflege wurden 110 Geschäfte (Vorjahr 138) abgenommen. Über 11 dieser Geschäfte konnte öffentlich via Homepage oder dem Lindauer informiert werden. 32 Beschlussgeschäfte betrafen personelle Entscheidungen wie Abnahmen von Mitarbeiterbeurteilungen, Anstellungen oder interne Rahmenbedingungen und 67 Beschlüsse betrafen Schülerinnen und Schüler.

Das Volksschulgesetz verlangt, dass die Mitarbeiterbeurteilungen der Lehrkräfte, die Bewilligungen von Rückstellungen vom obligatorischen Schuleintritt oder dem vorzeitigen Schuleintritt, Zuteilung der Schulkinder zu den Schuleinheiten oder Kostengutsprachen im Zusammenhang mit sonderpädagogischen internen oder externen Massnahmen von der Schulpflege abgenommen oder beschlossen werden müssen. Somit können nicht alle Entscheidungen delegiert werden. Dadurch aber, dass alle Geschäfte bereits von Spezialisten (Geschäftsleitung, Schulleitung, Schulpsychologischer Dienst u. a.) vorbereitet und alle notwendigen Abklärungen getroffen werden, kann die Schulpflege aufgrund der fundierten Unterlagen effizient Entscheidungen fällen.

Alle weiteren operativen Entscheidungen werden, wo es die fachlichen und finanziellen Kompetenzen zulassen, von der Schulleitung oder der Geschäftsleitung gefällt. Zudem wurden seit der Einführung der Geschäftsleitung Abläufe und Prozesse professionalisiert und einige Grundlagen und Reglemente den heutigen Bedürfnissen angepasst.

An der eintägigen Klausur im Januar hat sich die Schulpflege mit dem Schulprogramm und den Inhalten aus den strategischen Legislaturzielen der Schule für die Periode 2015 bis 2019 und den Erkenntnissen aus den Berichten der Fachstelle Schulbeurteilung befasst.

Traditionell fand im Juni die zweitägige Klausur statt. Mit externer Unterstützung wurden die Kernelemente des Qualitätskonzepts definiert und der Nutzwert eines Qualitätsmanagements-Konzepts im Arbeitssalltag aufgezeigt und die Abläufe, Rollen und Zuständigkeiten, Rahmenbedingungen und Spielregeln festgelegt.

Weiterbildungsveranstaltung am Chilbimontag:

Wie jedes Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler am Chilbimontag schulfrei und die Lehrpersonen trafen sich am Vormittag im Schulhaus Buck zu einer gemeinsamen internen Weiterbildungsveranstal-



tung. Zusammen mit drei Experten der Präventionsabteilung Jugendintervention der Kantonspolizei Zürich haben sich Lehrerschaft und Schulpflege mit dem Thema Zielgerichtete Gewalt und Amok an Schulen auseinandergesetzt. Den Nachmittag nutzten die drei Schuleinheiten zur individuellen Weiterbildung.



Schuljahresbeginn im Schulhaus Buck

Personelles

Glücklicherweise gab es im letzten Jahr geringe personelle Veränderungen im gesamten Bereich Bildung, nur wenige Stellen wurden auf das neue Schuljahr vakant.

Aufgrund zweier Pensionierungen musste die Stelle einer Kindergärtnerin und einer Heilpädagogin ausgeschrieben werden. Die Schülerzahlen für die Sekundarklasse A1 auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 verlangten nach einer zusätzlichen Klassenlehrerstelle.

Für alle drei Stellen wurde rechtzeitig und erfolgreich geeignetes Personal rekrutiert, was nicht als selbstverständlich zu betrachten ist. Auch wenn die Medien teilweise etwas anderes berichten, herrscht nach wie vor ein Mangel an geeigneten Fachkräften auf der Kindergarten- und Oberstufe sowie für die Heilpädagogik.

Schulsozialarbeit:

Die Schwerpunkte des Einsatzes der Schulsozialarbeit in allen Schulhäusern liegt in den Bereichen «Schülerberatung», «Arbeit mit Gruppen und Klassen» sowie «schulinterne Mitarbeit». Im Vergleich zum letzten Schuljahr hat sich die prozentuale Gesamtverteilung der Arbeitsstunden der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Lindau kaum verändert.

Schwerpunktverschiebungen gab es im Kindergarten und in der Sekundarschulstufe C. Im Kindergarten ist der Aufwand gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Schulsozialarbeiter durch Besuche in den dezentralen Kindergärten präsenter war und dadurch sein Unterstützungsangebot den Kindergartenlehrpersonen bekannter wurde.

In der Sek C hat sich die Anzahl der bearbeiteten Dos-

siers prozentual um die Hälfte reduziert. Diese Schwankung ist mit der unterschiedlich grossen Schülerzahl pro Sekundarstufe erklärbar. Die Sek C umfasste in diesem Schuljahr lediglich 13 Schülerinnen und Schüler.

Untersuchungen zeigen, dass sich Präventionsarbeit an Schulen auszahlt, im Besonderen dann, wenn es gelingt, die Kinder und die Eltern frühzeitig für Themen der Gemeinschaft und des sozialen Lebens zu sensibilisieren. Auf Grundlage dieser Überlegungen ist das Angebot auf der Primarschule grösser als auf der Sekundarstufe. Im letzten Schuljahr wurden in den Bereichen Medienkompetenz, Sexualerziehung, Gewaltprävention, Gesundheitsförderung und Partizipation viele Projekte und Präventionsveranstaltungen durchgeführt, welche von den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrpersonen sehr geschätzt wurden.

Schulbetrieb

Fachstelle für Schulbeurteilung:

Die Abschlussberichte der Fachstelle für Schulbeurteilung im Schuljahr 2014/2015 verliehen den beiden Primarschulen nebst einigen Entwicklungsvorschlägen in vielen Bereichen Bestnoten. Als Stärke hervorgehoben wurden die wertschätzende Kooperation der Lehrpersonen, das positive Schulklima oder das individuelle Eingehen der Lehrpersonen auf das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler. Als Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schule erhielten beide Primarschulen im Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit folgende Hinweise: Stärkung einer gezielte Unterrichtsentwicklung mit verbindlicher Kooperation, Stärkung und Ausbau der Kooperation, der gemeinsamen Beurteilungspraxis und der individuellen Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Rückmeldungen zur Sekundarstufe waren etwas kritischer, was in der Natur der Sache liegt. Als Stärke der Sekundarstufe nennt die Fachstelle das positive Schulklima oder die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler auf die anschliessende Berufswahl. Der Entwicklungshinweis für die Sekundarstufe liegt im Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit und empfiehlt, «die interne und externe Zusammenarbeit zu stärken».

Anlässlich der Januarklausur hat die Schulpflege die oben erwähnten Entwicklungshinweise als Zielsetzungen für die Schulen umformuliert und diese in das neue Schulprogramm einfließen lassen.



Sportanlass in der Oberstufenschulanlage Grafstal

Gymi-Vorbereitungskurse für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse sowie der 2. und 3. Sekundarklasse:

Gemäss den Empfehlungen der Bildungsdirektion sieht das Volksschulgesetz eine individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern vor, welche die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium absolvieren wollen. Es wird empfohlen, dafür spezielle Prüfungsvorbereitungskurse unentgeltlich anzubieten.

Die Schulpflege hat in Bezug auf die Chancengleichheit und in Anlehnung an die Empfehlungen der Bildungsdirektion beschlossen, die Vorbereitungskurse fürs Gymnasium für alle Schülerinnen und Schüler in Lindau ab dem Schuljahr 2015/2016 unentgeltlich anzubieten. Die dafür benötigten Lehrmittel werden weiterhin den Eltern in Rechnung gestellt.

Schulzahnpflege – Neuorganisation:

Gemäss Schulzahnpflegeverordnung müssen die Zähne der Schülerinnen und Schüler einmal jährlich durch einen Zahnarzt untersucht werden. Diese Untersuchung ist obligatorisch. Die Kosten für den Untersuch werden von der Schule übernommen.

Seit vielen Jahren bietet die Schule jährliche Reihenuntersuche bei einem Zahnarzt während der Schulzeit an. Die Durchführung der Reihenuntersuche wurde in den letzten Jahren aus Sicht der Schulorganisation immer anspruchsvoller. Im Sinne der freien Arztwahl und aus Sicht der Schulorganisation (Schule findet statt) hat die Schulpflege beschlossen, auf die von der Schule organisierten Reihenuntersuche zu verzichten. Der jährliche Kontrolluntersuch wird allein in die Verantwortung der Erziehungsberechtigten gelegt und nicht mehr in die Unterrichtszeit fallen. Die Rückerstattung der Kosten von max. Fr. 49.– für den jährlichen Untersuch, bei einem frei wählbaren Zahnarzt, erfolgt wie bisher.

Projektwoche Experimuck im Schulhaus Buck:

In der Woche vom 23. bis 27. März 2015 stand die ganze Schule Buck unter dem Motto Experimentieren und Forschen. In der Projektwoche Experimuck wurde das Schulhaus in ein Forschungslabor umfunktioniert. Gestartet wurde mit einer Schulsexkursion ins Technorama, wo die Schüler und

Schülerinnen in einer spielerischen, stressfreien Ambiance mit allen Sinnen Erfahrungen bei Phänomenen aus Natur und Technik – entsprechend ihren Neigungen und Wünschen – machen konnten. Während der restlichen Woche wurde das Schulhaus Buck in ein riesiges Labor verwandelt. In altersdurchmischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse besuchten die Kinder Kurse zu wechselnden Themen. Optik, Wetter, Raketenantrieb, Farbstoffgewinnung aus Pflanzen, Brückenbau und Experimente mit Nahrungsmitteln sind nur eine kleine Auswahl aus der Vielfalt der über 30 verschiedenen Kurse, welche die Lehrpersonen mit Unterstützung der Eltern anboten.

Elternrat

Der Elternrat der Schule Lindau setzt sich für konstruktive und offene Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Schulpflege ein und ermöglicht einen regelmässigen Kontakt und Informationsaustausch. Er fördert das gegenseitige Verständnis zwischen Elternhaus und Schule und unterstützt aktiv vorhandene und initiiert neue Projekte. Wir danken dem Elternrat für die Unterstützung beim Besuchsmorgen, Samichlaus-Apéro, Räbelichtliumzug, Fackellauf und dem Wettbewerbtag auf der Sekundarstufe sowie bei weiteren Projekten und Schulanlässen.



Sonnenfinsternis im Schulhaus Bachwis

Weiteres

Besondere Highlights neben dem Schulalltag waren verschiedene Konzerte, unterhaltsame Theateraufführungen, Projekte von Kindern für Kinder, Elternanlässe, Schulbesuchstage, Exkursionen, Klassenlager oder Wintersportlager, Sporttage, Spielnachmittage, Lesenächte, Silvesterpartys und vieles mehr. An zwei gesellschaftlichen Anlässen (Neujahrsapéro und Jahresschlussessen) haben sich Lehrpersonen, Schulverwaltung, Schulbehörde und geladene Gäste getroffen. Die grossartige Arbeit, die wertvollen Dienste für das Gelingen dieser Anlässe und der vielfältigen Einsatz wurden verdankt.



Statistik Schuljahr 2015 / 2016

Anzahl Schüler	männlich	weiblich	Total
Kindergarten	59	53	112
1. Klasse	32	31	63
2. Klasse	22	22	44
3. Klasse	26	24	50
4. Klasse	35	30	65
5. Klasse	21	33	54
6. Klasse	34	30	64
1. Oberstufe	26	27	53
2. Oberstufe	17	28	45
3. Oberstufe	19	10	29
Mischklasse OS	5	6	11
Total	296	294	590

Anzahl Lehrpersonen	männlich	weiblich	Total
Kindergarten	0	8	8
1. Klasse	0	5	5
2. Klasse	1	1	2
3. Klasse	0	3	3
4. Klasse	1	2	3
5. Klasse	1	2	3
6. Klasse	1	2	3
1. Oberstufe	1	2	3
2. Oberstufe	0	2	2
3. Oberstufe	1	1	2
Mischklasse OS	1	1	2
Total	7	29	36

Anzahl Klassen	Bachwis	Buck Grafstal	
Kindergarten	2	4	
1. Klasse	1	2	
2. Klasse	1	1	
3. Klasse	1	1	
4. Klasse	1	2	
5. Klasse	2	1	
6. Klasse	2	1	
1. Oberstufe			3
2. Oberstufe			2
3. Oberstufe			2
Mischklasse OS			1
Total	10	12	8

	männlich	weiblich	Total
Fachlehrpersonen	4	18	22
Therapeuten	0	3	3
SSA	1	1	2
Klassenassistenten	0	3	3
Schulleiter	1	2	3

Ressort Gesellschaft

Bereich Gesundheit

Am 31. März 2015 fand im Bucksaal die Situationsanalyse und Bedarfserhebung im Rahmen des Projektes Gesundheitsförderung und Prävention statt. Die Veranstaltung wurde von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland geleitet. Rund 60 Lindauerinnen und Lindauer von Jung bis Alt haben bei diesem Anlass mitgemacht. Nebst den genannten Risiken und Gefahren konnten auch viele, bereits bestehende, präventive Angebote genannt werden. Oft werden diese aber zu wenig genutzt.

Bei den erwünschten präventiven Massnahmen wurden folgende am meisten genannt:

- Begegnungszentrum für alle Altersstufen mit verschiedenen Angeboten an Sport, Kultur, Kreativität, Bibliothek, Medienzimmer
- Warme, trockene Aufenthaltsräume für Jugendliche zwischen 13 bis 18 Jahren
- Altersgerechte Bewegungsmöglichkeiten in und um die Schulhausanlagen
- Bewegungsmöglichkeiten im Gemeindegebiet (Schulwege, Gemeinderundweg)
- Support für Erwerbslose, primär für die über 50-Jährigen
- Gemeindefest
- Massnahmen in der Schule zu den Themen Tabak und Alkohol
- Frühförderung fremdsprachiger Kinder und ihrer Mütter
- Sicherstellung der bereits vorhandenen Angebote der Gemeinde

Eine Kerngruppe begleitet das Projekt. Für wichtige umfangreiche Einzelthemen werden Arbeitsgruppen gebildet. Ihre Aufgabe ist es, die obigen Ideen konkreter auszuarbeiten und daraus einen Antrag an den Gemeinderat zu formulieren. Am 27. August und 10. Dezember 2015 hat sich die Kerngruppe, die der Projektleitung zur Seite steht, getroffen.

Folgende Themen wurden besprochen und festgehalten:

- Ein erstes Gemeindefest hat am 31. Juli stattgefunden.
- Das Projekt Frühförderung ist in Bearbeitung. Die Projektleitung liegt bei der Gemeinderätin Esther Elmer, Ressort Soziales.
- Die Massnahmen zu den Themen Tabak und Alkohol liegen in der Verantwortung der Schulpflege



und der Schulleitungen. Sie werden über konkrete Anlässe berichten.

- Im Adidashauss wurden die neuen Räumlichkeiten des Jugendtreffs in Betrieb genommen. Gegenwärtig wird die ehemalige Garage durch die Jugendlichen eingerichtet. Ob ein weiterer Raum den Jugendlichen zur Selbstverwaltung übergeben werden kann, ist noch offen.
- Das Thema Begegnungsmöglichkeiten für alle Altersstufen wird in einer Arbeitsgruppe weiter bearbeitet.
- Die beiden Themen Bewegungsmöglichkeiten in und um Schulhausanlagen sowie Bewegungsmöglichkeiten im übrigen Gemeindegebiet werden zusammengefasst und ebenfalls in einer Arbeitsgruppe weiter bearbeitet.

Es freut uns, dass die beiden Arbeitsgruppen gebildet werden konnten und ihre Arbeit anfangs 2016 aufnehmen werden. Die Kerngruppe hat zudem weitere kleinere Projekte thematisiert und prüft nun deren Umsetzung.

Alterszentrum Bruggwiesen AZB:

Das Alterszentrum Bruggwiesen befindet sich mitten im Zentrum von Effretikon. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben so die Möglichkeit, Banken und verschiedene Geschäfte zu Fuss oder mit dem Rollstuhl zu erreichen. Die Betreuungs- und Pflegeleistungen, das medizinische und therapeutische Angebot sowie das abwechslungsreiche Gastronomieangebot prägen das Leben und Wohnen im Alterszentrum.

Die Gemeinde Lindau ist mittels Anschlussvertrag an das AZB angeschlossen. Insgesamt stehen der Gemeinde 28 Plätze zur Verfügung.

Die Statistik der Pensionstage präsentiert sich wie folgt:

Jahr	Pensionstage	Bewohner Lindau	Durchschnitt Bew. Jahr
2012	2'818	11	7.7
2013	3'796	19	10.4
2014	4'944	22	13.5
2015	6'410	34	17.6

Spitex:

Die beiden Spitex Vereine Illnau-Effretikon und Lindau haben im vergangenen Jahr zum Verein Spitex Kempt fusioniert. Der Gemeinderat hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein genehmigt und seit dem 1. Januar 2016 erbringt der Verein Dienstleistungen im Bereich der Krankenpflege für die Gemeinde. Gegenüber der bestehenden Leistungsvereinbarung mit dem Spitex-Verein Lindau hat sich nichts Wesentliches geändert, mit Ausnahme der Finanzierungsmodalitäten und der Geltungsdauer der Vereinbarung. Neu entrichten die Auftraggeberinnen (Stadt Illnau-Effretikon und Gemeinde Lindau) ihre Beiträge der Restfinanzierung

auf der Basis der Vollkosten-Rechnung. Das jährliche Defizit zu Lasten der Stadt Illnau-Effretikon bzw. der Gemeinde Lindau sollte sich aufgrund dieser Änderung auf nahe zu null Franken reduzieren. Zur Liquiditätssicherung wird dem Verein zudem ein einmaliges Startkapital zur Verfügung gestellt. Die Auftraggeberinnen stellen dem Verein ein Startkapital bzw. Darlehen in der Höhe von insgesamt Fr. 600'000.– zur Verfügung. Davon entfällt ein Betrag von Fr. 150'000.– auf die Gemeinde Lindau.

Jugend:

Die Jugendarbeit startete wie bereits letztes Jahr mit dem Sportabig-Projekt erfolgreich ins neue Jahr. Von Januar bis März fand ergänzend zum Jugendbüro und Jugendtreff am Samstag-Abend ab 19.30 Uhr in der Turnhalle in Grafstal – in Zusammenarbeit mit dem FC Kemptthal – der Sportabig statt. Die Abende wurden von den Jugendlichen rege besucht. Gemeinsam wurde Fussball gespielt, geturnt und geschwätzt – die 2 ½ Stunden in der Turnhalle konnten von den Jugendlichen frei gestaltet werden, was sichtlich geschätzt wurde. Als Erweiterung unseres Bewegung- / Sport-Angebots fand dann im April auch ein Sportnachmittag für Kids ab der 4. bis 6.Klasse, in der Turnhalle des Schulhauses Buck, statt. Der Sportnachmittag fand grossen Anklang und es herrschte eine freudige Stimmung.



Sportabig-Projekt der Jugendarbeit Lindau: 2 ½ Stunden Spiel und Spass in der Turnhalle Grafstal. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem FC Kemptthal durchgeführt.

Während der Sportferien fanden in beiden Wochen Open-House-Tage im Jugendtreff statt. Es wurde gekocht, gespielt, gekillt, Musik gehört und der neue Jugendtreffraum wurde weiter gestaltet. Zudem nahm die Jugendarbeit am Skilager der Oberstufe teil.

Neben den regelmässigen Angeboten des Jugendtreffs und des -büros läuft auch der Kids Treff in Winterberg weiterhin erfolgreich. Gemeinsames Backen, Kochen, Basteln und Ausflüge gehören zum abwechslungsreichen Spezialprogramm, welches von den Jugendarbeiterinnen geplant wird. An den programmfreien Nachmittagen konnten die Kids die Nachmittage mit Musik hören, Billard spielen, Tögele, Lesen, Schwatzen und Draussensein selbstständig gestalten.

Erstmals in diesem Jahr fanden Projekte wie der 1. Hilfe-Kurs im März für die Oberstüfler, der Flohmärt



im Juni für die Mittelstüfler und der Open-Street-Event im August für die ganze Zielgruppe in Winterberg statt. Alle Angebote erhielten gute Rückmeldungen und werden nach Möglichkeit ein weiteres Mal durchgeführt.

Ein zusätzliches neues und regelmässiges Angebot ist der Girls-Treff im ehemaligen Jugendbüro-Container in Grafstal. Der Treff findet 1x monatlich statt, für alle Mädchen ab der 5. Klasse, und hat mit grosser Teilnehmerzahl im November gestartet. Die Mädchen konnten den Raum kennenlernen und bereits erste Gestaltungsversuche unternehmen. Zukünftig werden gemeinsam Mädchenspezifische Themen angegangen und die gemeinsame Zeit für verschiedene Aktivitäten genutzt. Der Spass soll dabei im Vordergrund stehen.

Über das Jahr verteilt wurden des weiteren verschiedene Ferien-Programme während den Frühlings-, Sommer-, und Herbstferien angeboten – Kochen, Cocktails-Mixen, ZürichEscape, usw. Sehr beliebt waren das Alpamare und der Europa-Park, aber auch der Beauty-Tag für Mädchen kam gut an. Und wie auch bereits letztes Jahr verbrachten die Kids während der Sommerzeit lustige Nachmittage mit der Spielkiste in der Badi Grafstal.

Ende August waren die Jugendarbeit mit der bereits traditionellen alkoholfreien Cocktail-Bar an der Chilbi in Lindau präsent und versuchte sich diesmal zusätzlich im Backen von süssen Waffeln. Die Leckerei fand grossen Anklang und die helfenden Kids hatten grossen Plausch am Zubereiten und Verkaufen.



Lässig und chillig präsentiert sich der neue Aufenthaltsraum der Jugendarbeit. Die ehemalige Auto-Garage wurde von Jugendlichen nach ihren Bedürfnissen umgestaltet.

Fast schon zum Jahresende hin konnte die Jugendarbeit dann am 31. Oktober zum Motto Halloween auch noch die Eröffnung der neu gestalteten Garage feiern. Verschiedene Gruppen von Jugendlichen haben das Jahr über fleissig, freudig und mehrheitlich eigenständig die ehemalige Autogarage in einen lässigen und chilligen Aufenthaltsraum verwandelt.



Alle Jahre wieder! Die allseits beliebte Cocktail-Bar der Jugendarbeit an der Lindauer-Chilbi.

Bereich Kulturelles

Arbeitsgruppe Historisches Archiv:

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat mit dem Verein LindauLebt eine Leistungsvereinbarung zur Führung des historischen Archivs der Gemeinde Lindau abgeschlossen. Mit dieser Leistungsvereinbarung will der Gemeinderat sicherstellen, dass nach dem Erscheinen der Chronik der Gemeinde die Geschichte Lindaus weiter erforscht, dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Der Verein LindauLebt hat dafür die Arbeitsgruppe Historisches Archiv eingesetzt, die ihre Arbeit aufgenommen hat.

Als Erstes hat sie die im Archiv gelagerten aber noch nicht analysierten und erfassten Dokumente bearbeitet und ins öffentliche Archiv überführt. Dazu kommen nun die Dokumente zum aktuellen Geschehen, die laufend analysiert, erfasst und eingeordnet werden.

Forum Lindau:

Mit vollem Bucksaal konnte das Forum ins 2015 starten. «Gömmers Starbucks» mit Bänz Friedli übertraf alle Erwartungen, ausverkauft! Jung und Alt waren begeistert. Es folgte ein Konzert von «Gustav et les frères barbü». Voller Witz und Schalk zogen sie das spärlich erschienene Publikum in ihren Bann. Ende März sollten «Papagallo und Gollo» die kleinen Zuschauer in den Bucksaal locken und sie auf eine



Eine Reise rund um die Welt, eine Reise voller Abenteuer.



Eine Truppe, die das Zelt zum Kochen brachte: «Drums2Streets» mit ihrer Show «Roads of America».

Reise «rund um d'Wält» mitnehmen. Doch offensichtlich fühlt sich das kleine Publikum zu Hause am wohlsten, denn es liess sich fast niemand für diese Reise begeistern. Im Juni folgte dann ein Riesenevent mit «Drums2Streets». Kurzfristig wurde die Show «Roads of America» der Zweitplatzierten aus der Fernsehshow «Die grössten Schweizer Talente 2012» nach draussen verlegt. Das Organisationskarussell drehte auf Höchststufe. Viele helfende Hände trugen dazu bei, dass innert kürzester Zeit ein grosses Zelt aufgebaut war und Kühlwagen sowie Grill bereit standen. Und der Aufwand hatte sich mehr als gelohnt! Vor vollem Zelt konnten die Lindauerinnen und Lindauer ein gigantisches Konzert geniessen. Eine wahre Freude für Ohren und Gemüt.

Bereits zwei Wochen später machte sich ein Car voll Interessierter auf den Weg zum Gotthard. Die Führung durch die Festung «Sasso da Pigna» auf dem Gotthardpass brachte eindrücklich ein Stück Schweizer Geschichte näher. Nach einer kurzen Sommerpause entführte Bibi Vaplan mit «cul vent» in die Welt des Rätoromanischen. Ein sehr stimmungsvolles und spezielles Konzert begeisterte die wenigen Besucher im Bucksaal. Eine Woche später folgte ein weiterer Höhepunkt. Michel Gammenthaler zauberte mit seinem Programm «Scharlatan» und sorgte für manchen Lacher und pures Staunen.



Bei Michel Gammenthaler war nicht nur zurücklehnen und zuschauen angesagt. Die aktive Beteiligung des Publikums sorgte zusätzlich für viel Spass.

Knuth und Tucek berauschten kurz darauf im Oktober mit bitterbösen Texten und Liedern in «Rausch». Traditionell beendete das Adventskonzert mit dem «Zürcher Barockensemble» das Forumsjahr.

Mit dem Jahr 2015 endet leider auch die Mitarbeit von Alexandra Schulthess im Forum. Sie wird für drei Jahre in Montreal leben und ist darum aus dem Forum ausgetreten.

Das Forumsteam blickt auf ein tolles, abwechslungsreiches und unvergessliches Kulturjahr zurück. Ein Höhepunkt jagte den anderen. Leider konnten einige Veranstaltungen nur sehr wenige Lindauerinnen und Lindauer locken. Schade, hatten wir doch wie jedes Jahr grosse Künstler in sehr familiärem Rahmen bei uns.

Gemeindebibliothek:

Im vergangenen Juni wurde Petra Ivanov, die beliebte Autorin von Schweizer Krimis, für eine Lesung in die Bibliothek eingeladen. Wie erwartet kamen auch viele ihrer Anhänger zu dem Abend, hörten der Lesung aus ihrem neuesten Roman zu und stellten im Anschluss viele Fragen zur Arbeit und dem Vorgehen der Schriftstellerin beim Schreiben ihrer Bücher. Erneut besuchte in diesem Jahr eine Schulklass die Bibliothek. Die Besucherzahl insgesamt blieb 2015 in etwa konstant, dürfte aber durchaus höher ausfallen. Auf Wunsch einiger Kunden werden in Zukunft auch englische Hörbücher angeschafft werden. Sehr viele Medien wurden ausgeschieden, um Platz für Neues zu schaffen. Wünsche unserer Leser werden wie immer nach Möglichkeit erfüllt! Mitte Jahr kristallisierte sich heraus, dass Alexandra Schulthess mit ihrem Mann für drei Jahre nach Montreal ziehen wird. Erfreulicherweise konnte Regula Lüder vom Team dafür gewonnen werden, die Leitung vor Ort ad interim zu übernehmen. Alexandra Schulthess wird weiterhin sämtliche via Internet machbaren Arbeiten verrichten und Regula Lüder wird von Elisabeth Tinti und Annelies Cina tatkräftig im Übernehmen der zusätzlichen Ausgabestunden unterstützt. Wir möchten ihnen an dieser Stelle dafür danken.



Lesung von Petra Ivanov, Schweizer Krimiautorin, in der Bibliothek Lindau.



Gemeindehausgalerie:

Seit sechs Jahren bietet der Gemeinderat Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Kunstwerke im Gemeindehaus auszustellen. Die Galerie wird von den Besucherinnen und Besuchern des Gemeindehauses aber auch von der Bevölkerung und den Mitarbeitenden der Verwaltung gleichermassen geschätzt. Im vergangenen Jahr haben wiederum 6 Künstlerinnen und Künstler ihre Kunstwerke im Gemeindehaus ausgestellt. Es sind noch Ausstellungen bis April 2018 geplant.

Bereich Sport

Schwimmbad:

Der tolle Sommer widerspiegelt sich im Besucheraufkommen im Schwimmbad Grafstal. In der Saison 2015 wurden 31'041 Eintritte gezählt. Im Sommer 2014 waren es gerade mal 15'957. Im «Rekordsommer» 2003 zählte man 27'775 Badende. Das kantonale Labor untersuchte wie alle Jahre das Badewasser sämtlicher Becken. Trotz des teils hohen Besucheraufkommens erfüllte das Badewasser stets die vorgeschriebenen Anforderungen bezüglich der bakteriologischen und chemischen Beschaffenheit.



Rettungsübung in der Badi

Am 2. Juli 2015 fand in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau eine Rettungsübung statt. Nebst einer Wasserrettung wurde auch ein Szenario durchgespielt, wonach ein Mann mit unbestimmten Verletzungen unterhalb des Aufstiegs zum Sprungturm liegt. Das Schwimmbadpersonal

musste dabei die Erstversorgung, Alarmierung und Einweisung der Sanität übernehmen. Anschliessend an die Übungen erfolgte die Besprechung unter der Leitung des Feuerwehrkommandanten. Den Beteiligten wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt. Glücklicherweise konnte die Saison ohne grössere Zwischenfälle beendet werden.

Nach der Saison wurde der Rutschbahnhügel, worunter sich die ganze Technik befindet, neu begrünt (siehe Fotos). Weiter wurde nach Saisonabschluss die Brücke über das 50-Meter-Schwimmbaden, saniert. Vor der Saison wurde das Beachfeld wieder instand gestellt, in dem der Sand professionell gereinigt und das Feld ausgeebnet wurde. Zwar im Untergrund, aber nicht weniger wichtig, mussten die pneumatischen Schläuche im Technikraum



*Schwimmbad-Hügel vor der Begrünung...
..... und nach der Begrünung.*

ersetzt werden.

Ressort Hochbau

Bereich Bau

Der vom Gemeinderat eingesetzte Bauausschuss tagte im vergangenen Jahr an 11 Sitzungen (Vorjahr 10).

Im Jahr 2015 sind 52 Baugesuche (Vorjahr 62) eingegangen. Im ordentlichen Verfahren wurden 34 Baugesuche (Vorjahr 29) behandelt, d.h. mit Publikation und Aussteckung. Im Anzeigeverfahren wur-



den 18 Gesuche (Vorjahr 33) behandelt. Bauausschuss erteilte 42 Baubewilligungen (Vorjahr 25); im Anzeigenverfahren wurden 13 Bewilligungen (Vorjahr 33) erteilt.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Baugesuche zurückgegangen. Im Gegenzug hat die Baubehörde die folgenden zwei Grossprojekte bewilligt: Auf dem südlich gelegenen Arealteil soll für die Forschung und Produktentwicklung der Givaudan Schweiz AG bis Ende 2018 das «Zürich Innovation Center» (ZIC) realisiert werden. Mit der Realisierung des ZIC erreicht Givaudan eine Zentralisierung von Forschungsarbeitsplätzen und ermöglicht die Ansiedlung von administrativen Funktionen. Durch den Transfer von Arbeitsplätzen aus Dübendorf kommen zu den heute ca. 80 bestehenden Arbeitsplätzen auf dem Arealteil Süd weitere hinzu. Innerhalb des Projekt-Perimeters werden zukünftig ungefähr 290 Angestellte beschäftigt sein. Von den zukünftig insgesamt 470 Arbeitsplätzen der Givaudan Schweiz AG in Kempththal entfallen 180 auf Büroarbeitsplätze, welche im Arealteil Nord vorgesehen sind. Die Baubehörde Lindau hat mit Beschluss vom 13. November 2015 das Bauvorhaben für das Zurich Innovation



Givaudan Schweiz AG: Zurich Innovation Center

Center genehmigt.

Agroviet-Strickhof:

Das Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft Strickhof, die ETH Zürich und die Universität Zürich spannen in der landwirtschaftlichen Bildung und Forschung in Agrar- und Veterinärwissenschaften zusammen: In Lindau entsteht das gemeinsame Bildungs- und Forschungszentrum Agroviet-Strickhof. Dort wird in Zukunft die universitäre Bildung und Forschung im Bereich Agrar- und Veterinärwissenschaften mit den praktischen Bedürfnissen der Landwirtschaft verknüpft werden. Es entsteht ein Nutztierzentrum mit Milchvieh-, Jungvieh- und Mastställen sowie einem Forum für die Ausbildung der Studierenden der Veterinärmedizin, der Agrarwissenschaften der Landwirte. Die ETH Zürich realisiert ein Stoffwechselzentrum sowie ein Büro- und Laborgebäude, in denen sie mit der Universität Zürich Forschung im Bereich der effizienten und emissionsarmen Nutztierhaltung betreiben wird. Die ganze Wertschöpfungskette wird so nach dem gesamtheitlichen Ansatz «From Feed to Food» betrachtet, d.h.



Das Kompetenzzentrum Agroviet-Strickhof

von der Futtererzeugung über die Fütterung bis zur Gewinnung von Lebensmitteln. Die Baubehörde Lindau hat mit Beschluss vom 28.05.2015 das Bauvorhaben genehmigt.

Zu folgenden Bauvorhaben wurde die Baubehörde



Spatenstich Agroviet-Strickhof – Neubau Bildungs- und Forschungszentrum – mit Regierungsrat Markus Kägi, Baudirektor.



Spatenstich Planet – Erweiterung Gewerbebau – mit Geschäftsleitung Andreas Dintheer und René Gyger.



Spatenstich Roseus AG – Neubau Gewerbegebäude – mit Geschäftsinhaber Jürg Röll.



zum Spatenstich eingeladen:

Bereich Umwelt

Entsorgung:

Nach einer Prüfung unserer Sammelstellen durch Swiss Recycling bietet die Gemeinde Lindau der Bevölkerung gute Sammelangebote an. Grundsätzlich konnten die Kosten tief gehalten werden und die Entschädigungen für die Entsorgung durch die Unternehmer sind durchschnittlich bis gut.

Aufgrund des Check-ups wurden die Sammelstellen bereits mit Behältern für Gerätebatterien und Knopfzellen ergänzt. Als Optimierung wurde in Grafstal, Winterberg und Tagelswangen auf das Umleerbehältersystem umgestellt. Ein Punkt, welcher für diese Umstellung sprach, sind die tieferen Kosten für die Entleerung der Wechselbehälter. Ein einheitliches Sammelgebindingssystem ermöglicht es, alle Sammelstellen in der gleichen Entleerungstour zu bedienen, was auch ökologisch sinnvoll ist.

Reaudit Energiestadt-Label:

Seit dem Jahr 2011 ist die Gemeinde Lindau mit dem Label Energiestadt zertifiziert. Die Auszeichnung ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, welche eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Das Label wird den Trägern für vier Jahre verliehen. Nach Ablauf dieser Frist wird für die Wiedererlangung der Auszeichnung ein Reaudit fällig. Der Gemeinderat hat an seiner Klausurtagung anfangs September 2014 beschlossen, seine energiepolitischen Ziele weiter zu verfolgen und im Herbst 2015 eine erneute Zertifizierung mit dem Label anzustreben. Der Prozess wurde von einem vom Gemeinderat eingesetzten Energieteam unter der Leitung von Hochbauvorständin Susanne Sorg begleitet. Die Gemeinde Lindau hat am 25. November 2015 das Energiestadtlabel erneut erhalten.

Die Auditorin hat es folgendermassen gewürdigt: «Die Gemeinde Lindau hat sich seit der Erstzertifizierung im Jahr 2011 in der Gesamtbewertung von damals 55% auf nun 69 % sehr stark verbessert. Dieser im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr hohe Anstieg ist auf die Umsetzung von zahlreichen kleineren und grösseren Massnahmen in allen relevanten Bereichen zurückzuführen. Dies zeigt sich auch in einer insgesamt sehr ausgeglichenen Bewertung über die sechs Teilbereiche. Am besten schneidet der Bereich «Interne Organisation» ab. Das grösste Optimierungspotenzial besteht noch im Bereich «Mobilität». Bei einer konsequenten Umsetzung des Aktivitätenprogramms der nächsten Jahre kann zusätzlich ein wesentlicher Teil des vorhandenen Optimierungspotenzials ausgeschöpft werden.»

Verleihung Unternehmerpreis:

Die Heider Holzenergie AG versorgt einen Grossteil von Tagelswangen mit aus Holz produzierter Fern-

wärme. Die Firma erhielt 2015 den Anerkennungspreis der Stadt Illnau-Effretikon sowie der Gemeinden Lindau und Kyburg für innovative Unternehmen und die günstige, umweltgerechte, energieeffiziente Produktion von Fernwärme. Die Heider Holzenergie AG wurde 1996 gegründet, weil die Gemeinde eine neue Heizungslösung für das Schulhaus Buck suchte. Das Unternehmen der Gebrüder Heinrich, Erhard und Markus Heider begann damals mit einer Heizleistung von 500 kW. Als 2006 zahlreiche Neubauten an die Fernwärme angeschlossen wurden, baute das Unternehmen die Heizleistung auf 2,5 MW aus. Lokale Holzenergie wird so sinnvoll für einen bedeutenden Wärmeverbund eingesetzt. 2014/15 wurde die Anlage auf 3,6 MW ausgebaut und mit Feinstaubfiltern ausgerüstet. Damit erfüllt sie alle Anforderungen der Luftreinhalteverordnung und liefert so CO₂-freie, saubere Fernwärme.

Ressort Soziales

Bereich Soziales

Der Gemeinderat hat noch Ende 2014 entschieden, die Stellenprozente auf dem Sozialamt aufzustocken. Einerseits brachte die KESB nicht die Entlastung, die allgemein erwartet wurde und andererseits führt die Entwicklung unserer Gesellschaft zu einer höheren Belastung der Sozialämter. In Lindau werden die Klienten engmaschig betreut und es hat sich gezeigt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozialamt – auch aufgrund ihrer fachlichen Qualifikationen und Erfahrungen – am besten und effizientesten in der Lage sind, notwendige gesamtheitliche Abklärungen und Beratungen vorzunehmen. Eine solche Betreuung braucht viel Zeit. Eine Umfrage bei anderen Gemeinden hat uns darin bestärkt, die Stellenprozente um 40% auf total 150% aufzustocken. Mit dem jetzigen Team - Karin Zogg als Sozialarbeiterin und Spezialistin in der Arbeitsintegration und Daniel Bodenmann als Jurist mit langjähriger Erfahrung im Sozialbereich – sind wir personell hervorragend besetzt.

Wirtschaftliche und persönliche Hilfe:

An zwölf Sitzungen wurden 136 Geschäfte behandelt. Es ist gelungen, 20 Fälle wieder von der Sozialhilfe wegzuführen. Dem stehen 24 Neuanmeldungen gegenüber, so dass über das ganze Jahr 70 Fälle vom Sozialamt betreut wurden. Per Stichtag 31. Dezember 2015 sind 47 Fälle offen. Gründe für die Ablösung von der Sozialhilfe sind – in absteigender Reihenfolge – eine Anstellung resp. ein Einkommen, das eine Ablösung ermöglichte, Anspruch auf eine IV-Rente, Wegzug, diverse. Leider liegen zum Redaktionschluss noch keine Zahlen zur Rechnung 2015 vor.

Arbeitsintegration:

Nach wie vor muss das Ziel aller Massnahmen in diesem Bereich die Integration in den ersten Arbeits-



markt und somit die Rückkehr der Betroffenen zu einem Leben ohne staatliche Unterstützung sein. Dafür arbeiten wir mit mehreren Programmanbietern auf verschiedenen Ebenen eng zusammen. Immer mehr zeigt sich aber auch, dass ein Gang in den ersten Arbeitsmarkt nicht immer möglich ist und ein allfälliger Rentenanspruch mit viel Aufwand und Geduld durchgesetzt werden muss. Hier ist die härtere Gangart der Stellen, welche der Sozialhilfe vorgelagert sind, direkt spürbar.

Beratungsstellen

Die unentgeltliche Rechtshilfe Zürcher Oberland, eine Auskunftsstelle, die Ratsuchende in rechtlichen Fragen berät, stellt für viele juristisch nicht beschlagene Leute ein wichtiges Gremium dar. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die RZO in den Jahren 2016 bis 2019 weiterhin mit rund Fr. 4300.– jährlich zu unterstützen.

Die Paarberatung und Mediation im Bezirk Pfäffikon ist eine bewährte und nötige Institution. Der Gemeinderat hat sich deshalb für eine weitere Beteiligung ausgesprochen. Für die Jahre 2016 bis 2019 wird ein jährlicher Beitrag von Fr. 5'724.– genehmigt.

Integration

Das Projekt Frühförderung wurde in Angriff genommen und erste Schritte eingeleitet. Es soll ein Programm zur frühen Förderung der sozialen Integration und der Deutschkenntnisse für vorwiegend fremdsprachige Kinder und Mütter in Lindau bereitgestellt werden. Ziel ist eine bessere kulturelle, sprachliche und soziale Integration von Kindern, die sich bei Schuleintritt nicht genügend selbstständig im neuen sozialen Umfeld bewegen können.

Zusammenarbeit mit KESB

2015 war das Jahr drei nach Einführung des neuen Vormundschaftsrechts. Immer noch bestehen Unsicherheiten verschiedenen Ursprungs bei der Zusammenarbeit. Nach hundert Jahren altem Recht brauchen die Umsetzung und die Akzeptanz noch Zeit. Allerdings sind alle Beteiligten daran interessiert, diese Unsicherheiten zu bereinigen und die Gemeinden werden, wir sprechen hier vor allem auch für den Bezirk Pfäffikon, vermehrt angehört. Seit diesem Jahr wird über Entscheide von grösserer finanzieller Tragweite schnellstmöglich informiert und die Gemeinden können sich auch einbringen.

Zusatzleistungen zur AHV / IV

Die gesetzlich vorgegebenen Ausgaben bei den Zusatzleistungen sind auch im letzten Jahr gestiegen. Gesamtausgaben 2015:

Fr. 1'674'000.–, nach Abzug der Rückerstattungen und des Kantonsbeitrages verbleiben für die Gemeinde Fr. 902'000.– (2014: Fr. 1'534'000.–, 846'000.– / 2013: Fr. 1'326'000.–, 719'000.–).

Ressort Infrastruktur und Sicherheit

Bereich Infrastruktur

Liegenschaften:

Im Jahr 2015 fand nicht nur für den FC Kempttal eine wichtige Volksabstimmung statt. Am 14. Juni 2015 haben die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Lindau mit grosser Mehrheit der Sanierung des Sportplatzes Grafstal und somit dem Einbau eines Kunstrasenfeldes zugestimmt. Dieses Vorhaben wird nun noch fertig geplant und soll bis Oktober 2016 fertiggestellt werden. Die Sportplätze in Grafstal stehen allen Vereinen und der Schule zur Verfügung.

In den Sommerferien wurde in den beiden Primarschulhäusern Buck und Bachwis je ein Plattformaufzug eingebaut. Im Oberstufenschulhaus wurde die Hauswartwohnung in Lehrerräume und das Lehrzimmer im Altbau in einen zusätzlichen Schulraum umgebaut. In allen Liegenschaften wurden diverse Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt. In den Herbstferien wurde im Bucksaal die über 25-jährige Bühnenbeleuchtung durch eine moderne LED-Beleuchtung ersetzt.



Der Bucksaal präsentiert sich in neuen Farben. Dank der neuen Bühnenbeleuchtung.

Der Infrastrukturausschuss hat an sechs Sitzungen diverse Themen besprochen und die jeweils anstehenden Geschäfte und Kreditbewilligungen genehmigt. Der Gemeindeparkplatz (Chilbiplatz) wurde saniert, der Ballfang erneuert, die alten Unihockeytore ersetzt und mit einem Mühlespiel nachgerüstet.

Aussenraum des Schulhauses Buck konnte endlich auch die Seilbahn ersetzt werden. Diese entspricht nun wieder den geltenden Normen. Die Kinder haben diese Anlage mit viel Freude nach den Herbstferien in Betrieb genommen.

Die Gemeinde Lindau bietet den Vereinen und Organisationen aus Lindau in 10 Gebäuden, 15 Räume wie Turnhallen, Singsäle, Versammlungsräume und Sitzungsräume für Trainings, Turniere, Sitzungen,



Sicht auf die neue Seilbahn im Schulhaus Buck.

Generalversammlungen, Theater und Konzerte an. Seit 2011 werden diese Zahlen detailliert ermittelt. Die vom Bereich Liegenschaften 2015 erstellte Statistik zeigt folgende Zahlen (periodische und terminliche Belegungen):

Jahr: Anzahl Belegungen:

2011	3878
2012	3464
2013	3740
2014	4072
2015	4212

Seit 2012 haben die Belegungen in allen Liegenschaften um über 25% zugenommen. Die Auslastung der einzelnen Räume ist sehr gut. Die Raumbedürfnisse der ortsansässigen Vereine und Organisationen können nach frühzeitiger Voranmeldung weitgehend berücksichtigt werden.

Sämtliche Spielplätze bei den Liegenschaften der Politischen Gemeinde Lindau und bei den Schulbauten dürfen ausserhalb des ordentlichen Schulbetriebes von Dritten benutzt werden. Wichtig ist dabei, dass Kleinkinder beaufsichtigt werden und die angeschlagenen Sicherheitshinweise zur Nutzung der Spielplätze berücksichtigt werden. Die Gemeindeverwaltung kontrolliert diese Spiel- und Erlebnisflächen regelmässig. Feststellungen über Mängel oder Beschädigungen können zu den üblichen Öffnungszeiten der Liegenschaftenverwaltung der Gemeindeverwaltung Lindau gemeldet werden.

ICT:

Der Gemeinderat hatte Ende 2014 beschlossen, die ICT der Gemeindeverwaltung aufgrund eines durchgeführten Submissionsverfahrens an die Firma Axcelerate Solutions AG in Ziegelbrücke auszulagern. Die Umstellung erfolgte per 1. März 2015 und ist ohne nennenswerte Zwischenfälle verlaufen. Die Kosten für das Outsourcing respektive den Betrieb der Verwaltungs-IT betrugen Fr. 94'521.—.

Im Zusammenhang mit der Auslagerung der ICT wurde anfangs September 2015 in der Gemeindeverwaltung und den Aussenstellen eine neue Telefonanlage in

Betrieb genommen. Mit der Inbetriebnahme der Anlage wurden auch neue Telefonnummern eingeführt. Neu ist die Gemeindeverwaltung unter der Vorwahl-Nummer 058 erreichbar. Unsere alten Telefonnummern sind aber bis auf weiteres gültig.

Bereich Sicherheit

Bussenwesen / Strafregister:

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 101 Ordnungsbussen ausgestellt (Vorjahr 52). Dies ergibt einen Gesamtbetrag von Fr. 4'860.— welcher eingenommen wurde. Zudem mussten 7 Ordnungsbussen, aufgrund ausbleibender Zahlungen, zur weiteren Veranlassung an das Statthalteramt des Bezirks Pfäffikon überwiesen werden.

Als Grundeigentümerin hat der Gemeinderat im Berichtsjahr wiederum mehrere Fahrzeughalter wegen der Missachtung eines audienzrichterlichen Verbotes bei der Kantonspolizei Zürich verzeigt.

Einwohnerkontrolle:

Per Ende 2015 zählte die Gemeinde Lindau 5379 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr 5386). Grösster Gemeindeteil bleibt Tagelswangen mit 2240 Personen, gefolgt von Grafstal/Kemptthal mit 1432, Winterberg 902 und Lindau mit 805. Der Ausländeranteil beträgt 21.00%. Die grösste Ausländergruppe stammt aus Deutschland mit 254 Personen, gefolgt von Italien 251, Mazedonien 141, Kosovo 90 und Serbien 73. Gesamthaft sind Einwohner aus 61 verschiedenen Nationen in unserer Gemeinde gemeldet.

Feuerwehr:

Im Jahr 2015 musste die Feuerwehr auf dem Gemeindegebiet insgesamt 71 Mal ausrücken. Im Vergleich zum Jahr 2014 entspricht dies einer leichten Zunahme der Einsätze.

Nach Ortsteilen aufgeteilt ergibt sich folgende Statistik:

Einsatzort	2012	2013	2014	2015
Grafstal	7	9	6	11
Kemptthal	11	19	14	11
Winterberg	12	11	7	12
Tagelswangen	22	20	22	25
Lindau	10	8	13	7
Eschikon	1	2	0	4
Kleinikon	0	2	2	1



Im Berichtsjahr führte das Statthalteramt des Bezirks Pfäffikon in Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich eine Inspektion zur Überprüfung der Feuerwehrorganisation Illnau-Effretikon / Lindau durch. Dem Kader und der Mannschaft wurden eine ausgezeichnete Arbeit, ein guter Teamgeist und ein vorbildlicher Ausbildungsstand attestiert. Dasselbe gilt auch für die Materialwartung und die Pflege der Ausrüstung. Der Gemeinderat hat den positiven Inspektionsbericht erfreut zur Kenntnis genommen.

Hundewesen:

Jahr	Anz. Hunde	Zu-/ Abnahme	Total Hundesteuer
31.12.2015	287	-3	Fr. 36'530.-
31.12.2014	290	+15	Fr. 36'855.-
31.12.2013	275	-5	Fr. 35'100.-
31.12.2012	280	-3	Fr. 35'400.-
31.12.2011	283	+24	Fr. 36'790.-
31.12.2010	259	+3	Fr. 33'345.-
31.12.2009	256	+7	Fr. 25'550.-

Von den eingenommen Hundesteuern müssen die Gemeinden gemäss § 23 Abs. 2 des Hundegesetzes dem Kanton für jeden nicht von der Abgabe befreiten Hund einen Beitrag abliefern. 2015 betrug die Beitragshöhe Fr. 30.– pro Hund.

Öffentlicher Verkehr:

Im Dezember 2015 stand im Zürcher Verkehrsverbund der grösste Fahrplanwechsel seit 25 Jahren an. Auslöser waren der Ausbau des Angebotes im Rahmen der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn und der Inbetriebnahme der ganzen Durchmesserlinie. Dadurch konnten neue S-Bahn-Linien eingeführt werden und bestehende erhielten teilweise eine neue Linienführung.

Auch die Gemeinde Lindau war vom Fahrplanwechsel – wenn auch positiv – betroffen. So erhielt unsere Gemeinde am Morgen auf der Linie 650 einen zusätzlichen Kurs mit Anschluss an die S3 und die neuen S-Bahnen (S19 und S24). Auch die Busse der Linie 655 fahren morgens mit einem zusätzlichen Kurs im 30'-Takt mit Anschluss auf die S19 und S24 nach Zürich. Zudem wurde eine neue Buslinie eingeführt, die während den Hauptverkehrszeiten zwischen Breite b. Nürensdorf und Bahnhof Effretikon verkehrt. Die Linie bietet Anschluss auf die neuen S19 und S24 von und nach Zürich HB.

Der Gemeinderat hat diese Änderung erfreut und in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen. Er wird sich aber auch bei künftigen Fahrplanperioden

für den Ausbau des Angebots des öffentlichen Verkehrs in unserer Gemeinde einsetzen.

Verkehrssicherheit:

Das Thema ist ganz grundsätzlich, aber auch in der Gemeinde Lindau, seit längerem und immer wieder im Gespräch. Aufgrund dessen hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr beschlossen, einen Verkehrsplaner zu beauftragen, um einen Bericht zur Verkehrssicherheit in der Gemeinde zu verfassen. Ziel der Studie ist die generelle Erfassung von Schwachstellen und problematischen Bereichen auf den Gemeindestrassen sowie die fachmännische Erfassung von Problemstellen auf den Schulwegen. Der Abschluss der Arbeiten (inkl. Einbezug der Bevölkerung) ist auf ca. Mitte 2016 geplant. Erst wenn der fertige Bericht vorliegt, kann über das weitere Vorgehen und mögliche Massnahmen entschieden werden.

Waffenerwerbsscheine:

Zuständig für die Ausstellung von Waffenerwerbsscheinen ist die Einwohnerkontrolle. 2015 wurden insgesamt 19 Gesuche bewilligt. Im Vergleich zum Vorjahr (9 Gesuche) entspricht dies einer deutlichen Zunahme.

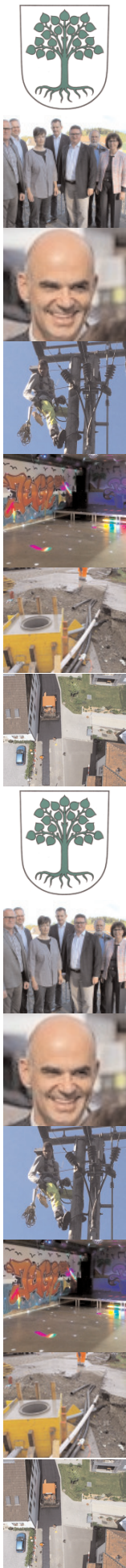
Ressort Tiefbau und Werke

Bereich Tiefbau

Im Berichtsjahr wurden, neben den üblichen Unterhaltsarbeiten, auch einige grössere Projekte ausgeführt. So musste beispielsweise der vordere Teil der Oberhäslerstrasse in Winterberg mitsamt der Wasserleitung erneuert werden. In der Haldenstrasse in Lindau wurde der fehlende und im Bereich Fischeracherstrasse / Holzgatter wurde ein neuer Deckbelag eingebaut. In der Hinterdorfstrasse in Lindau musste zudem die Wasserleitung ersetzt und ein Teil der Strasse saniert werden.



Blick auf den Einbau des Deckbelages an der Hinterdorfstrasse in Lindau aus der Vogelperspektive. Die Flugaufnahme entstand während der Bauarbeiten.



Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat im Berichtsjahr die Überführung A1 beim Stationsweg in Tagelswangen saniert. Gemäss Objektvertrag hat die Gemeinde die Kosten für die Entwässerung und die Erneuerung des Belages zu tragen. Nach der Brückensanierung wurde im Geh- und Fahrweg (Abschnitt Brücke A1 bis 50 m vor Grenze Effretikon) ein neuer Deckbelag eingebaut.

Der 28-jährige Schneepflug der Gemeinde, welcher jeweils dem mit der Schneeräumung beauftragten Unternehmer, Severin Fehr aus Winterberg, zur Verfügung gestellt wird, wurde ersetzt. Der Winter 2014 / 2015 kann als durchschnittlich angesehen werden. Trotzdem gibt es einige Besonderheiten zu vermerken. Wenn es Schnee gab, fiel er meist in Mengen und sehr nass. Von den Schneemengen her musste an den neuralgischen Punkten an insgesamt 3 verschiedenen Tagen Schnee abgeführt werden. An einigen Tagen war die Bise so stark, dass diese grosse Mengen Schnee verfrachtet hat. Die einzelnen Räumfahrzeuge waren sehr gefordert. Die Gemeinde selbst hat auf ihren Strassen in der ganzen Saison rund 80 Tonnen Salz (Vorjahr 40 Tonnen) eingesetzt. Für die Schneeräumung fielen rund 450 Traktorstunden an.

Bereich Werke

Abwasser:

Unsere Abwässer entsorgen wir aus dem Gebiet Kleinkonik, Lindau und Tagelswangen zur ARA Eich in Basersdorf, vom restlichen Winterberg und Grafstal zur ARA Mannenberg in Effretikon. Bei beiden Anlagen sind erhebliche Beiträge zu zahlen für Sanierungen und Erweiterungen und den Ersatz von ins Alter kommenden Betriebsanlagen. Daneben steigen auch die eigenen Aufwendungen. Einerseits für den Ausbau des Leitungsnetzes wegen der Bautätigkeit in der Gemeinde und andererseits für den Unterhalt des immer länger werdenden Leitungsnetzes. Im vergangenen Jahr wurden für 360'383 m³ (Vorjahr 329'863 m³) Abwassergebühren verrechnet.

Aufgrund zweier Bauvorhaben in Tagelswangen mussten im Berichtsjahr zwei Mischwasserkanalleitungen der Gemeinde verlegt werden. Des Weiteren wurde im Zuge der Bauarbeiten bei der Markwalderkreuzung ein Abwasserkanalstück ersetzt. Zudem wurden bei verschiedenen Abwasserleitungen Robotersanierungen durchgeführt. Neben notfallmässigen Spülarbeiten wurden im Jahr 2015 turnusgemäss die Abwasserleitungen in den Gebieten Winterberg und Grafstal / Kempttal gespült.

Wasserversorgung:

Das Versorgungsgebiet der Wasserversorgung Lindau umfasst die Dörfer Lindau, Grafstal / Kempttal und Winterberg. Im Berichtsjahr konnten im Grundwasserpumpwerk Emdwis, Lindau, 61'335 m³ (Vorjahr 66'706 m³) kostengünstiges, eigenes Grund-

wasser gefördert werden, was rund 23% des Gesamtverbrauchs entspricht. Zum m³-Preis von rund 70 Rappen mussten 205'848 m³ Wasser von der WV Winterthur (Tössgrundwasser) und der WV Lattenbuck (Hardwaldgrundwasser) zugekauft werden. Die beiden Fremdwassereinspeisungen stellen sicher, dass wir jederzeit genügend Wasser bereitstellen können. Die Gesamteinspeisung beträgt 267'183 m³ (Vorjahr 245'538 m³), verrechnet wurden 235'966 m³ (Vorjahr 221'030 m³) oder rund 89% der Einspeisemenge. Die restlichen 11% sind hauptsächlich Wasserverluste wegen alter Leitungen und Leitungsbrüchen, Leitungsspülungen sowie Entnahmen aus Hydranten für Strassen- und Kanalisationsunterhalt, Bauwasseranschlüssen und Feuerwehr.

Durch den konsequenten Ersatz alter Leitungen und den Einbau von Loggern (automatische Melder von verdächtigen Geräuschen im Leitungsnetz) und der damit verbundenen, schnelleren Behebung von Leitungsschäden, konnte der Anteil der Wasserverluste gesenkt werden. Den höchsten Tagesverbrauch erreichten wir am 18. Juli 2015 mit 1'512 m³ (2014: 1'274 m³, 2013: 1357 m³, 2012: 995 m³). Dies zeigt, dass der Verbrauch stärker vom Wetter als von der Bevölkerungszahl abhängig ist.

Tagelswangen wird von der Wasserversorgung Effretikon versorgt und betreut. Die Gemeindeverwaltung Lindau erledigt einzig im Auftrag der Wasserversorgung Effretikon die Verrechnung des Wasserzinses. Für letztes Jahr wurden 136'253 m³ (Vorjahr 139'935 m³) Wasser verrechnet.

Im Berichtsjahr mussten 5 Leitungsbrüche repariert werden (Vorjahr: 8) und es wurden alte Leitungen in der Oberhäslerstrasse Winterberg, Hinterdorfstrasse Lindau und im Floraweg Grafstal ersetzt. Für die Quelfassungen Chaltenriet in Grafstal wurden das Schutzzonenreglement und die Schutzzone überarbeitet und neu festgesetzt.

Die Wasserqualität wurde, wie jedes Jahr, zweimal vom kantonalen Labor geprüft. Dieses bescheinigt uns, dass die chemische und bakteriologische Zusammensetzung unseres Wassers die geforderten Kriterien für einwandfreies Trinkwasser erfüllt. Wegen der verschiedenen Bezugsquellen unseres Wassers variieren allerdings Wasserhärte und Nitratgehalt in den verschiedenen Ortsteilen.

Die Werte der Messungen 2015 betrugen:

Ort	Wasserhärte 2015	Nitratgehalt 2015
Grafstal	28,3 – 28,9°f H	6,7 – 7,5 mg/l
Winterberg	36,5 – 36,6°f H	19,2 – 22,6 mg/l
Lindau	36,6 – 38,0°f H	17,2 – 23,4 mg/l



Ort hauptsächlichliche Herkunft

Grafstal	WWW Winterthur
Winterberg	GWL Lattenbrück
Lindau	GWP Emdwis, Lindau

Elektrizitätswerk Lindau:

Im hydrologischen Stromjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015 ist der Stromverbrauch der Haushalts- und Gewerbetunden in der Gemeinde gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr von 26.67 auf 26.46 Mio. kWh um 0.7% gesunken. Im Vergleich der monatlichen Werte gegenüber dem Vorjahr sind grosse Abweichungen festzustellen. Extreme waren der November 2014 mit +7.0% und der Februar 2015 mit -12.5%. Die Schwankungen sind hauptsächlich auf die witterungsbedingten Faktoren zurückzuführen.

Swisspower lieferte uns standardmässig Strom ohne garantierte Zusammensetzung. Damit unser Strom aber trotzdem zu mehr als 90% aus erneuerbaren Quellen stammt, wurden im vergangenen Jahr Fr. 138'065 für den Kauf entsprechender Konzessionen eingesetzt. Die 9 vom EWL direkt unterstützten Lindauer Solarstromproduzenten spiesen 61'275 kWh elektrische Energie in unser Netz ein. Im Verlaufe des Jahres konnten erfreulicherweise 2 dieser Produzenten, so wie von Anfang an geplant, in die KEV überführt werden. Die übrigen Stromproduzenten, unter anderem die Biogasanlage und die grossen Photovoltaikanlagen Rastplatz Kempptthal und Kleinkon, rechnen mit anderen Energieunternehmen ab. Im Jahr 2015 hat das EW Lindau folgende grösseren Projekte fertiggestellt:

- Sanierung der über 50-jährigen elektrischen Leitungen in der Oberhäslerstrasse in Winterberg
- Sanierung der Strassenbeleuchtung an der Markwalderkreuzung in Tagelswangen mit energieeffizienten LED Leuchten
- Sanierung der Strassenbeleuchtung am Stationsweg in Tagelswangen mit energieeffizienten LED Leuchten



Im Zuge der Bauarbeiten an der Markwalderkreuzung in Tagelswangen wurde auch die Strassenbeleuchtung saniert. Versorgungsschacht für die Stromversorgung der Strassenbeleuchtung und der Signalisationsanlage.

Die Aufschaltung unserer neuen Homepage www.ew-lindau.ch war ebenfalls ein Meilenstein 2015. Wir hatten im letzten Jahr nur einen unplanmässigen Stromunterbruch. Wegen einem Leitungsunterbruch in der Neustadtstrasse in Tagelswangen infolge von Bauarbeiten waren 6 Gebäude während ca. 1 Stunde ohne Strom.

Bau des Glasfasernetzes:

Ende 2013 genehmigten die Stimmberechtigten einen Kredit für eine Beteiligung der Gemeinde am Bau eines Glasfasernetzes in der Gemeinde. Dieses wird durch die Swisscom erstellt, und die Gemeinde erhält ein Nutzungsrecht an einer Faser pro Wohnung und pro Gebäude. Bis im März 2015 konnten alle Häuser in Lindau an das Netz angeschlossen werden, gegen Ende des Jahres war dann auch der grösste Teil von Winterberg erschlossen. Auch der Bau in Grafstal stand Ende Jahr kurz vor dem Abschluss (Tagelswangen folgt anschliessend).

lindaufiber
ZUKUNFT INKLUSIVE

Um die der Gemeinde zustehende Faser auch nutzen zu können, und auf dem zukunftssträchtigen Glasfasernetz auch eine Konkurrenz zur Swisscom zu schaffen, hat der Gemeinderat entschieden, ein Serviceangebot lancieren zu lassen. In Zusammenarbeit mit Stadtwerk Winterthur (Netz) und Streamnow AG, Schlieren (Services) soll ein attraktives Angebot entstehen, das schon bald auch mehr Dienste als das herkömmliche Triple-Play (TV / Internet / Telefon) anbieten kann.

Impressum

Herausgegeben vom Gemeinderat Lindau in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Der Jahresbericht wird in der Februar-Ausgabe des Gemeinde-mitteilungsblattes veröffentlicht.

reformierte kirche lindau

Begegnung wagen!

**Donnerstag, 4. Februar und
Donnerstag, 3. März**
ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen... Diakon Severin Frenzel freut sich, wenn Sie dabei sind!

In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

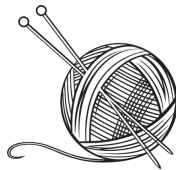
Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) findet auch ein «Begegnung wagen!» im Rest. Riet in Tagelswangen statt. Jeweils ab 9.30 Uhr. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Ökumenischer Gottesdienst

Samstag 6. Februar, 17.45 Uhr
Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal

Ziischtigsträff 2016

**Dienstag, 16. Februar,
14 Uhr und
Dienstag, 1. März, 14 Uhr**
Im Alten Schulhaus Winterberg



Grosses Herz

Fastenaktion: 7 Wochen ohne Enge

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein. Das Herz ist als Organ der Kleinlichkeit nicht geeignet, es liebt die Fülle und die Weite! Und es gibt der Barmherzigkeit ihren Namen.

Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: «Gros-



Von Herzen. Eine Woche ohne Enge.

ses Herz! Sieben Wochen ohne Enge», unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. «Sieh das mal nicht so eng», sagen wir. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein grosses Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet.

Veranstaltungsagenda

- 1. Woche:** «Mein Herz wird weit» (Psalm 57,8-12)
Montag, 8. Februar, 17 Uhr: Filmabend mit einfachem Nachtessen, Pfarrhaus Lindau
- 2. Woche:** «Ich lad euch ein» (Matthäus 9,9-12)
Mittwoch, 24. Februar, 19.30 bis 20 Uhr: Abendbesinnung, Kirche Lindau
- 3. Woche:** «Es reicht für alle» (Matthäus 14,13-21)
Dienstag, 1. März, 19.30 bis 20 Uhr: Abendbesinnung, Kirche Lindau
- 4. Woche:** «Ist verziehen» (1. Buch Mose 33,1-10)
Sonntag, 6. März, 9.30 Uhr: Schwerpunktgottesdienst, Kirche Lindau
- 5. Woche:** «Hier ist noch Platz» (3. Buch Mose 19,33-34)



IHRE DRUCKEREI IN IHRER NÄHE.

martydruck



Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Telefon 052 355 34 34
info@martydruck.ch

www.martydruck.ch

Gründonnerstag, 24. März, 19.30 Uhr: Abendbesin-
nung, Kirche Lindau

Montag, 8. Februar von 17 bis 20 Uhr
Pfarrhaus Lindau

Anmeldung an Diakon Severin Frenzel unter
frenzel@kirche-lindau.ch oder 076 700 30 65

Das Thema dazu heisst «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken».

Der diesjährige Fastenkalender enthält «Liebesbriefe an das Leben»: Briefe aus dem Norden und Süden, Briefe an mich und meine Nächsten. Durch die 40 Tage Passions- bzw. Fastenzeit vom Aschermittwoch bis Ostern finden Sie täglich Anregungen und Denkanstösse für Besinnung und solidarisches Handeln.

Die Passionszeit lädt uns ein, nachzudenken über unseren Lebensstil.

Sie können mit einem Beitrag die Projekte von «Brot für alle» unterstützen und so etwas zur Entgiftung unserer Umwelt beitragen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am Eröffnungsgottesdienst und danken Ihnen für Ihr Mitdenken und Ihr Interesse an unseren Aktionen.

Für die «Brot für alle»-Arbeitsgruppe: Veronika Brink

In den Frühlingsferien findet während dreier Nachmittage ein Kinderprogramm statt:

Montag, 2. Mai,
Dienstag, 3. Mai und
Mittwoch, 4. Mai.

Zum Abschluss gibt es am Donnerstag, 5. Mai (Aufahrt) einen Familiengottesdienst. Detaillierte Informationen folgen.

Pfarrer Urs Niklaus und Team

Wünschen Sie einen Besuch oder möchten Sie mitmachen?

Unsere jüngste Kirchgemeindeguppe hat bereits ihre Tätigkeit aufgenommen.



besuchsdienst

Wir begleiten ältere, meist alleinstehende Menschen über eine längere Zeitspanne. Wir nehmen Anteil an ihrem Leben, an Freude und Leid. Wir bringen Abwechslung in ihren Alltag, fördern das Gefühl von Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft und erweitern so ihren Lebenskreis. Wir verpflichten uns zur Verschwiegenheit über alles, was uns erzählt wird. Vierteljährlich treffen wir uns als Gruppe zum Gedankenaustausch und zur Weiterbildung.

- Wenn Sie Freude haben an Kontakten und von



FZ Fürst + Zünd Elektro AG

- INDUSTRIE- UND HAUSTECHNISCHE ANLAGEN
- PROJEKTIERUNG
- BERATUNG UND PLANUNG
- UNTERHALT UND REPARATUREN
- TELECOM UND NETZWERK

044 945 08 88 | www.fz-elektroag.ch

Ihrem kostbaren Gut «Zeit» etwas verschenken möchten, freuen wir uns auf Ihr Mitmachen.

- Wünschen Sie für sich selbst oder eine andere Person eine Begleitung durch den Besuchsdienst, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich an uns wenden.

Kontakt

Pfarrer Volker Schnitzler oder
Marianne Sewer, Kirchenpflegerin,
052 343 71 94

Heiterkeit – verleih mir Flügel!

Eine Entdeckungsreise zu mehr Humor und Leichtigkeit im Alltag.

Clownworkshop und Referat Samstag, 5. März, 10 bis 15 Uhr, Adidashaus Tagelswangen

Die heutige Zeit stellt hohe Anforderungen an uns. Man muss viel, will alles und vergisst die Pausen. Dann die Sorgen! Locker verliert man sich in der Ernsthaftigkeit oder beisst sich am eigenen Standpunkt fest.



Mit Humor und Leichtigkeit durch den Alltag und es wird einiges leichter.

Wir laden Sie herzlich zum Impulsreferat «Humor – Das befreiende JA zum unperfekten (Zusammen)-

Leben», Clownworkshop, Lunch und Workshop «Humor im Alltag» ein.

Anmeldung bis 26. Februar an:

Sekretariat ref. Kirchgemeinde Illnau-Effretikon:
052 343 21 17, illnau-effretikon@zh.ref.ch
Kosten: Fr. 35.– (inkl. Lunch)

Schon bald

machen wir uns daran, von Pfarrer Schnitzler und seiner Familie Abschied zu nehmen. Im Gottesdienst vom Sonntag, 17. April, der sein letzter als Ortspfarrer in Lindau sein wird, werden wir uns verabschieden. Pfarrer Schnitzler liebt Musik. Er würde es deshalb sehr schätzen, wenn zu seinem Abschied Musik mit möglichst vielen Gemeindemitgliedern gestaltet wird. Kantorin Natasa Zizakov lädt Sie deshalb ein, als Sängerin, Sänger oder Musiker gleich welchen Alters, mitzumachen. Bitte melden Sie sich möglichst bald bei ihr, damit sie sich etwas Schönes und Geeignetes aussuchen und mit Ihnen einüben kann. Möchten Sie zum Abschied Herrn Pfarrer Schnitzler während des Gottesdienstes sonst etwas mitteilen oder mitgeben, wenden Sie sich bitte an Kirchenpfleger Heinrich Heider.

Gudrun Mandic



Mittagstisch

Neu im Chindehus ZicZac, 1. Donnerstag im Monat, 12 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 343 74 26

im Restaurant Tanne, Grafstal Donnerstag, 18. Februar, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 34

im Café Raindli, Winterberg Donnerstag, 25. Februar, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

Rückenbeschwerden?

Rückengymnastik mit Gleichgesinnten
in effizienten Kleingruppen

Mittwoch 8:30, 17:30, 18:30 oder 19:30
Turnraum Kindergarten Lindau

Rufen Sie mich noch heute für ein
Probetraining an – Ihrer Gesundheit
zu Liebe!



VIF Vitaltrainings
Simone Tobler

In Reben 9, 8315 Lindau
T 052 345 34 73
M 076 507 34 73
www.vif-vitaltrainings.ch
info@vif-vitaltrainings.ch



Jugend- und
Familienverein
Lindau

Chrabelgruppe / Muki-Treff

Die Chrabelgruppe findet jeweils am ersten Dienstag des Monats von 9 bis 11 Uhr im Alten Schulhaus in Winterberg statt.

Die nächsten Treffen finden statt am:

Dienstag, 1. März

Dienstag, 5. April

Dienstag, 10. Mai

Unkostenbeitrag: Fr. 5.–



Kaffee und Znüni für die Kinder sind im Preis inbegriffen.

Ziel ist es, Müttern mit Kleinkindern (0 bis zirka 3 Jahre) die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu anderen Familien zu knüpfen. Willkommen sind alle, egal welcher Nationalität oder Religion! Selbstverständlich freuen wir uns auch über Besuche von Vätern oder anderen Betreuungspersonen. Es handelt sich bei der Chrabelgruppe nicht um eine Chinderhüeti, das heisst, die Begleitperson hat die Aufsichtspflicht über das Kind. Kranke oder stark erkältete Kinder dürfen leider nicht teilnehmen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen schreiben Sie uns bitte ein Email an info@jfv.ch



Chinderhüeti

Wo: «Altes Schuelhüsli»

Eschikerstrasse 9, 8312 Winterberg

Wann: jeden Freitag von 8.45 bis 11.15 Uhr, ausgenommen Schulferien)

Nächste Daten:

5. und 26. Februar

Anmeldung: Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Mitbringen: Finken und gesundes Znüni

Kosten: Für Mitglieder JFVL (Jugend- und Familienverein Lindau): Fr. 12.– für das 1. Kind, jedes weitere Kind Fr. 10.–. Für alle Anderen: Fr. 14.– für das 1. Kind, jedes weitere Kind Fr. 12.–



Knigge ade? Wie erziehe ich heute?

Anstand, Respekt? Braucht es das heute?

Ein Zusammenleben, mit dem alle glücklich sind und alle ihren Raum haben, scheint uns selbstverständlich. Doch wie leitet man die Kinder dazu an? Nur allzu oft hört man Eltern keifen und drohen – Kinder, die schreien, toben und dann doch das tun, was die Eltern nicht wollen.

Zwar ist konsequentes Handeln wichtig und nötig, aber noch wichtiger ist das, was dem voran geht. Die Kinder von heute sind anders und doch nicht. Unsere Kinder haben eine grosse Feinfühligkeit. Diese Empfindsamkeit kann man bestens nutzen um die Kinder mit dem zu verbinden, was zu tun ist. So werden aus den Rüebli auf dem Teller statt Dinge zum Essen oder Wegwerfen, plötzlich lebendige Gemüse, die es Wert sind, dass sie in den Kinderbauch kommen.

Selbstwirksamkeit ist ein anderes Zauberwort. Der Stolz, etwas zu können, ist für das Kind meist grösser und wichtiger, als mit der Mutter in den Streit zu kommen, ob man dies oder jenes nun selber tun muss oder ob es die Mutter dann am Ende doch tut. Machtgerangel unnötig.

Gelassenheit und Zutrauen sind für die Eltern die anderen Zauberwörter. Schauen wir uns das doch einmal genauer an.

Leitung: Ann Schellenbaum, Heilpädagogin Elternbilderin

Datum: Donnerstag, 3. März

Dauer: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Familienzentrums Kipferhaus

Wangenerstr. 9, 8307 Effretikon

Kosten: Fr.15.– pro Person, Fr. 20.– für Paare

Anmeldung:

bis 25. Februar an: Danielle Vogel, Birchstr.12, 8307 Effretikon, 079 208 51 76 oder danielle.vogel@elternforum.ch

Danielle Vogel
Elternforum Illnau-Effretikon und Lindau

verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!

WYSS AG spenglerei flachdach blitzschutz

8315 lindau
Tel. 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch



Fabian Unteregger «Doktorspiele»

Freitag, 4. März
Bucksaal, Tagelswangen
20 Uhr

Fabian Unteregger ist ein begnadeter Parodist und Schweizer Komiker. Sein Talent sorgte bereits in der Panzer-Rekrutenschule für Furore: Als Rekrut am Bordfunk imitierte er die Stimme von Hauptmann Bürgi perfekt und verwirrte damit eine ganze Kompanie.

Er schaffte 2008 seinen landesweiten Durchbruch in der Satiresendung «Giacobbo/Müller» mit Parodien von SVP-Nationalrat Christoph Mörgeli und weiteren Figuren.

Fabian Unteregger ist zurück. Nicht nur als Arzt, sondern mit einer brandneuen Comedyshow. Lasst Euch von «Doktorspiele» begeistern!



Training für Lachmuskeln garantiert: Fabian Unteregger verblüfft immer wieder mit seinem breiten Repertoire.

In seinem neuen, abendfüllenden Bühnenprogramm nimmt der Comedian Fabian Unteregger temporeich, frech und gewinnend Themen rund um den Menschen, die Gesundheit und den Schweizer Alltag ins Visier.

Was er als Arzt (Abschluss Medizinstudium Herbst 2014) und Lebensmittelingenieur ETH in den letzten Jahren erlebt hat, reicht gut und gerne für ein abendfüllendes Standup-Programm. Wer aber nun mit ödem wissenschaftlichen Dünkel rechnet, liegt fadengerade daneben. Natürlich kommen auch die Fans seiner SRF 3 Kult-Sendung «Zum Glück ist Freitag» nicht zu kurz.

Reservierungen:

052 345 14 92, 052 345 10 55 oder unter www.forumlindau.ch

Eintritte: Fr. 25.–, Fr. 15.– / Fr. 70.–



Abstimmungssonntag vom 28. Februar

Kaum im neuen Jahr angekommen, stehen uns bereits wieder einige Abstimmungen bevor. Acht an der Zahl sind es, über welche am 28. Februar auf kantonaler und eidgenössischer Ebene befunden werden. Von diesen geben die Durchsetzungsinitiative, die Initiative zur Aufhebung der Heiratsstrafe der CVP – welche von der SVP unterstützt wird – und das Bundesgesetz über die Sanierung des Gotthard-Strassentunnels (zweite Gotthardröhre) wohl am meisten zu reden.

Für alle der drei Vorlagen prognostizieren die Umfragen zur Zeit ein Ja. Wobei die Durchsetzungsinitiative der SVP laut Umfragen nur knapp etwas mehr als 50% erreicht. Die immer noch sehr hohe Zahl der Straftaten durch kriminelle Ausländer zeigt, wie wichtig die Annahme dieser Initiative ist, damit die Straftäter so rasch als möglich und konsequent ausgewiesen werden. Die Initiative gegen die Heiratsstrafe würde laut der SRG Umfrage mit über 65% angenommen. Die Argumente der Gegner, dass mit einer Annahme dieser Initiative grosse Steuerausfälle verursacht würden, ziehen einfach nicht. Soll man deswegen eine Ungerechtigkeit aufrechterhalten?

Die Umfragen müssen immer kritisch betrachtet werden. Die Initianten dürfen sich auf keinen Fall in falscher Sicherheit wiegen. Dies gilt besonders bei der Durchsetzungsinitiative der SVP. Auch wenn uns die aktuellen Ereignisse in die Hände spielen, braucht es am Abstimmungssonntag jede Stimme. Der 28. Februar wird somit in vielerlei Hinsicht ein spannender Abstimmungssonntag. Verpassen Sie es also nicht, Ihre Stimme mit einzubringen.

SVP Lindau, Patrick Friedli

Vorankündigung

Zürich Chamber Singers

Reservieren Sie sich
bereits folgendes Datum:
Sonntag, 20. März

Näheres folgt im März-
Lindauer.



Restaurant
Riet

Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen

Tel. 052 343 50 22
Fax 052 343 50 23

Bankette und Catering

Unser Restaurant steht Ihnen für private oder geschäftliche Anlässe auch Abends oder an Wochenenden zur Verfügung. Gerne beliefern wir Sie auch mit unserem Catering-Service.

Aktuell: huusgmacht! frisch! Öpfelchüechli !

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch

Turnvereine Grafstal



Voranzeige: 50. Auffahrts-Korbballturnier der Turn- vereine Grafstal

Das Korbballturnier
feiert Jubiläum!



Das Auffahrts-Korbballturnier der Turnvereine Grafstal findet am Donnerstag 5. Mai bereits zum 50. Mal statt.

Der Anmeldeprozess läuft und die ersten Anmeldungen sind bereits eingetroffen. Wir erwarten wiederum rund 30 teilnehmende Mannschaften aus der ganzen Schweiz. Gespielt wird in den Kategorien Damen, Herren, Jugend sowie in einer Plausch Kategorie.

Das Turnier findet bei jedem Wetter statt. Bei Sonnenschein spielen wir auf dem Sportplatz Grafstal. Falls Petrus kein Sportlerherz zeigt, weichen wir auf die Turnhalle in Grafstal aus.

Besuchen Sie einen Sportanlass mit Herz, Emotionen und einer familiären Atmosphäre. Köstlichkeiten vom Grill sowie ein tolles Kuchenbuffet runden das Sport-Erlebnis ab.

Unser Motto: Keiner zu klein, ein Gröschtl zu sein! Die Turnerfamilie Grafstal freut sich über viele interessierte Zuschauer und Fans.

Alle Angaben zum Turnier und zu unseren Vereinen finden Sie auf unserer Homepage: www.grafstal.ch

März-Lindauer

**Redaktionsschluss: Montag, 22. Februar
18.00 Uhr**

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 3. März

Nachwuchskurs im sportlichen Schiessen 300m

Der Gemeindeschiesverein Lindau schenkt der Ausbildung der Jugendlichen im sportlichen Schiessen grosse Beachtung und möchte den Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern

den Einstieg in diese Sportart ermöglichen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr.

Saisonhöhepunkte sind der Jungschützenntag, das Appenzeller Kantonal-Schützenfest, das Knabenschies-sen und viele mehr...



Kursort: Schützenhaus Lindengüetli, Lindau

Kursbeginn: Samstag, 12. März, 13 bis 15.30 Uhr

Ziel:

- stufengerechte Ausbildung im sportlichen Schiessen
- den Schiesssport als Leistungssport kennen lernen
- Teilnahme an verschiedenen Wetschiessen

Anmeldung:

Eugster Hugo, 079 549 84 62
h.eugster@hispeed.ch
Benz Thomas, 079 443 13 59
th.benz@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 20. Februar

Kurskosten: Fr. 60.-

Die Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen beschränkt.

Ab 01.02.2016

Rösti Festival im Hexenwald

Unsere Öffnungszeiten

Montag – Freitag 08.00 – 23.30 Uhr

Samstag 16.00 – 23.30 Uhr

Sonntag Ruhetag

**Auf Anfrage sind wir gerne auch
ausserhalb der Öffnungszeiten für
Sie da!**

FRIEDEN
Hotel | Restaurant

Badstrasse 5 | 8310 Grafstal
Tel. 052 345 11 35 | www.hotel-frieden.ch



tawa-elektrogeraete.ch

TAWA

Technikumstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

052 212 99 25

Abwasch

Electrolux
V-Zug, Miele
Schulthess
Bosch
usw.

Lindauer schreiben für
Lindauer

Wer zahlte vor 66 Jahren Steuern in der Gemeinde Lindau?



Es waren gesamthaft 936 Steuerzahler im Jahre 1950. Der grösste Anteil mit 371 Einzählern kam aus Grafstal, gefolgt von 220 Pflichtigen aus Tagelswangen. Aus Winterberg waren es 198 und aus Lindau, dem Hauptort, 187 Personen. Die älteste Hausfrau mit Jahrgang 1867 ist ohne Einkommen und Vermögen aufgelistet. Dann ein Partikular (Rentner) geboren 1870 ohne Einkommen mit einem Vermögen von Fr. 15'000.– und mit gleichem Jahrgang eine Rentnerin mit Fr. 3'000.– Vermögen aber ohne Einkommen. Eine Fabrikarbeiterin mit dem gleichen Jahrgang hatte ebenfalls keinen Gehalt, aber einen Vorrat von Fr. 3000.–. Der alte Fabrikarbeiter im Alter von 78 Jahren hatte immerhin eine Besoldung von Fr. 2'500.– und ein Kapital von Fr. 15'000.–.

Die jüngsten Steuerzahler sind mit dem Jahrgang 1929 eingetragen. So ein Maler ohne Vermögen jedoch mit einem Einkommen von Fr. 5'400.–. Ein kaufmännisch Angestellter hatte einen Lohn von Fr. 5'300.–, aber kein Vermögen. Auch der Chemiker mit Fr. 4'700.– Einkommen hatte kein Vermögen. Ein anderer Chemiker und ein Student erscheinen weder mit Einkommen noch mit Vermögen. Und wie war es mit den 13 aufgelisteten juristischen Personen? Man rate, das grösste Einkommen und Vermögen wies doch die Maggi Kempththal vor. Ihnen waren die guten Steuererträge für die Gemeinde Lindau zu verdanken.



Die Gemeindekanzlei informierte am 4. Januar 1911, wann und wo das Steuergeld am 9. Januar abzugeben sei.

Nun zur Gegenwart. Ende Januar wurden die Unterlagen an 2980 natürliche Steuerpflichtige (ohne juristische Personen) verteilt. Dies zur Winterszeit. Zeit bei idealer Stubenwärme alle erforderlichen und ehrlichen Unterlagen einzuordnen. Und was sagte Albert Einstein (1879 bis 1955): «Um eine Einkommensteuererklärung abgeben zu können, muss man ein Philosoph sein. Für einen Mathematiker ist es zu schwierig.»

Verein LindauLebt / Historisches Archiv

Kleine Bühne Effretikon

Die Kleine Bühne Effretikon lädt für den diesjährigen Theaterfrühling mit der Premiere am 26. Februar ein. Seit 2010 führte die Kleine Bühne jedes Jahr im Rahmen Theaterherbstes zwei oder mehrere unterhaltssame Einakter auf. Leider sahen wir uns gezwungen, den des Theaterherbst 2015 ausfallen zu lassen. Aber er kommt nun dennoch, etwas verspätet bzw. verfrüht, als Theaterfrühling.

Zum ersten Mal haben wir anstelle der Einakter ein abendfüllendes Stück ausgewählt. Eine moderne Komödie mit Musik bzw. Liedern unter dem provokativen Titel:

«Shakespeare's wilde Weiber»

(von Harald Helfrich, Isabelle Leicht und Dorothee Jordan)

Eines können wir Ihnen versichern: Es ist nicht ein Shakespeare-Stück im klassischen Sinne. Eingebettet in eine moderne, heutige Alltagssituation, wirken die geschickt ausgewählten Original-Texte aus Shakespeare's Werken quasi als zeitlos unterhaltsame Verstärker. Drei Frauen sind vom Regisseur gleichzeitig für die Rolle der Lady Macbeth eingeladen worden. Die drei haben nur ein Ziel: Die weibliche Hauptrolle der Lady Macbeth. Kann das gutgehen? Natürlich nicht.

Während der vermeintlich ersten Probe entbrennt ein gnadenlos komischer Konkurrenzkampf: Wer ist die Beste? Wer kennt sich am besten aus in den Werken von William Shakespeare? Die Drei lieben, leiden, lachen, intrigieren und morden um die Wette – dabei kommen sie nicht nur Shakespeare, sondern auch sich selber näher. Wer am Ende Lady Macbeth spielen wird, sei hier nicht verraten ...

Wir spielen an folgenden Orten und Daten:

Effretikon, Theater im Schlimperg (Schule), Schlimpergstrasse 18 mit Premiere am Freitag, 26. Februar.

Weitere Aufführungen:

Samstag 27. Februar, Mittwoch 2., Donnerstag 3., Freitag 4., Samstag 5. März, jeweils 19.30 Uhr sowie am Sonntag 6. März um 16 Uhr.

Winterthur, Peterhans Keller, Stadthaus-Strasse 61, Freitag 11., Samstag 12. März, 19.30 Uhr und Sonntag 13. März, 16 Uhr.

Reservierungen sind per sofort möglich, entweder online auf www.kleinebuehneeffretikon.ch oder telefonisch 076 308 49 56 (Mi bis Sa 17- bis 18 Uhr).



Turnier-Wochenende der Junioren in Grafstal

Absolut faire Spiele, tolle Tore und keine ernsthaften Verletzungen. So lautet das erfreuliche Fazit des diesjährigen F- und E-Junioren-Hallenturniers vom 9. Januar in der Turnhalle Grafstal. In zum Teil mitreisenden Spielen zeigten die Jungen und Mädchen tollen Fussball und läuteten so das Fussballjahr 2016 gebührend ein. Bei den E-Junioren setzte sich unser eigenes Ea in einem ausgeglichenen Finalspiel mit 1:0 gegen das Team des FC Männedorf durch.



Das Ea des FC Kempttal setzte sich im E-Turnier durch.

Drei-Königs-Turnier

Am Sonntag traten alle Junioren des FC-Kempttals in gemischten Teams am Drei-Königs-Turnier gegeneinander an. Die Kickers hatten in den zusammengewürfelten Teams die Gelegenheit, für einmal mit anderen Spielern schöne Tore zu zaubern. Die Freude am Spiel stand dabei klar im Vordergrund und alle Junioren konnten am Ende des Turniers einen Turnsock mit dem FCK-Logo mit nach Hause tragen.

Der FC Kempttal bedankt sich bei allen Spielern und Trainern für den absolut fairen Sport, den Samaritern sowie natürlich bei allen Helferinnen und Helfern, welche dieses Turnierwochenende erst möglich machten!

OK FC Kempttal

Trainer in Aktion

Am Samstag, 16. Januar fand die traditionelle Trainerweiterbildung unseres Nachbarvereins FC Effretikon statt. Das Ziel des Anlasses ist es, externe Referenten und Spezialisten für die Weiterbildung zu gewinnen und dadurch den Trainern interessante, lehrreiche und anwendbare Inhalte für ihre Tätigkeit zu vermitteln. Im Weiteren gibt dieser Anlass eine Gelegenheit, sich mit seinen Kolleginnen und Kollegen

auszutauschen und sich besser kennenzulernen. Dank der verstärkten, gut funktionierenden Zusammenarbeit der beiden Nachbarclubs sind dieses Jahr auch Juniorentrainer des FC Kempttal in den Genuss dieser Weiterbildung gekommen. Rund 30 Personen aus beiden Vereinen haben sich angemeldet und teilgenommen. Das Angebot fand generell grossen Anklang.

Die Weiterbildung beinhaltete die drei Grundthemen Laufschule, Einblicke in die Trainingsmethodik FUNINO (www.funino.ch) und Technik. Mit Dominik Kuhn, Markus Frei (UEFA Pro Lizenz, Trainer der U17 Europameister 2002) und Metin Sengör (Chef Préformation FC Winterthur, ehemaliger NLA Spieler) prägten renommierte Referenten eine intensive und lehrreiche Weiterbildung. Abgeschlossen wurde die Trainerweiterbildung von Markus Frei durch eine Gruppenarbeit mit nachfolgender Präsentation und Diskussion zum Thema «Team Building».

Mit viel Interesse, angeregten Gesprächen und Körpereinsatz trugen die Trainer und Trainerinnen zu einem erfolgreichen und spannenden Anlass bei. Bilanzierend kann festgehalten werden, dass nächstes Jahr wiederum eine gemeinsame Trainerweiterbildung angestrebt werden soll und somit bestehende Synergien der Nachbarnvereine zu nutzen.

Einladung zur GV FC Kempttal

Wir laden alle Mitglieder des FC Kempttal wie folgt zur Generalversammlung 2016 ein (ab Jahrgang 1998 ist die Teilnahme obligatorisch):

Datum: Freitag, 26. Februar

Zeit: 20 Uhr (Türöffnung um 19.30 Uhr)

Ort: Bucksaal Tagelswangen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung 2015



Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen
052 343 87 77

Die Praxis für Massage & Fusspflege

- | | |
|----------------------|--------------|
| - Klassische Massage | - Fusspflege |
| - Sportmassage | - Handpflege |
| - Aromamassage | - Dépilation |

Mein Angebot sehen Sie unter
www.enjoy-it.ch

4. Mutationen
5. Jahresberichte der Abteilungen
6. Abnahme der Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht
7. Budget 2016
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
10. Anträge
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern sind schriftlich bis am 16. Februar beim Präsidenten einzureichen.

Vom FC Kempttal wird ein kleiner Imbiss offeriert und ein Restaurationsbetrieb ist vorhanden.

FC Kempttal, Marco Nuzzo / Präsident

S+ Samariter

Vereinsversammlung Kempttal und Umgebung

Mittwoch, den 2. März
im Restaurant Frieden in Grafstal

Beginn: um 20 Uhr.

Zur Versammlung laden wir alle Aktiv- und Passivmitglieder ganz herzlich ein.

*Barbara Stutz, Präsidentin
Samariterverein Kempttal und Umgebung*



Ein wichtiger Meilenstein steht bevor!

Die Vorbereitungen zum Baubeginn der 2 Mehrfamilienhäuser an der Buckstrasse in Tagelswangen laufen auf Hochtouren. Der Spatenstich ist, vorausgesetzt es können alle für die Baufreigabe noch notwendigen Bedingungen rechtzeitig erfüllt werden, für den Montag, 8. Februar vorgesehen. Ob es klappt, erfahren Sie auf unserer Website www.wohnen-im-buck.ch, wo wir auch sonst laufend über den neusten Stand unseres Vorhabens informieren.

Roger J. Bernheim
Genossenschaft Wohnen im Buck
c/o Willy Flammer, Fischeracherstrasse 33
8315 Lindau

Genossenschaft für Alterswohnungen in Lindau

Zu vermieten im Seniorenzentrum Winterberg
an Einzelperson:

2-Zimmer Wohnung mit Balkon

Schöne und ruhige Wohnlage. Bus, Café und Dorfladen in unmittelbarer Nähe.

Bezug: ab Mitte April

Nähere Auskunft erteilt:
Frau Gilgen, 052 345 26 75
Herr Huber, 058 206 44 30

**Keine Farbe
ist uns zu bunt!**



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch



**Fachgerechte
Winterschnittarbeiten
an Sträuchern
und Bäumen**

Gartenbau
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon

Tel. 052 343 65 65
jaiserkeller@bluewin.ch

Jass- und Spielnachmittage

Wann: Dienstag, 2. und 16. Februar

Zeit: ab 13.30 Uhr bis
zirka 17.30 Uhr

Wo: Pavillon Emdwis

Kosten: Fr. 4.–



Nächste geplante Jass- und Spielnachmittage:

Dienstag, 1. März

Wir hoffen, dass auch die letzten Jass- und Spielnachmittage in dieser Saison rege besucht werden.

Für die Wintermonate 2016/2017 sind wieder Jass- und Spielnachmittage geplant. Die Daten sind noch offen. Die Ausschreibung erfolgt jeweils im Linauer.

Neu! Mittagstisch in Tagelswangen

Das Chinderhuus ZicZac an der Ringstrasse 30 verfügt über ein grosszügiges Raumangebot für Aktivitäten aller Altersgruppen. Die junge und mittlere Generation ist mit der Kindertagesstätte, Mütterberatung, Jugendtreff sowie Veranstaltungen der ref. Kirche Lindau gut vertreten. Mit dem Ziel, dieses Haus allen Generationen zugänglich zu machen – ein sogenanntes Generationenhaus – steht dem Projekt eines Pro Senectute-Mittagstisches nichts mehr im Wege. Zubereitet wird das Essen von der Küchencrew des Chinderhuus ZicZac zum Preis von Fr. 16.50 inkl. Dessert. Ein separater Raum ist für die Gäste reserviert. Geben wir diesem Pilotprojekt eine Chance. Besuchen Sie unseren Mittagstisch jeweils am 1. Donnerstag im Monat. Dieser wird erstmals am Donnerstag, 3. März, 12 Uhr durchgeführt, Anmeldung bis am Vortag bis 12 Uhr unter 052 343 74 26.

Das ZicZac-Team und die Pro Senectute Ortsvertretung Lindau freuen sich auf Sie!

Wohnen und Betreuung im Alter

Am Donnerstag, 18. Februar um 14.30 Uhr findet im Stadthausaal in Effretikon eine Informationsveranstaltung über Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten im Alter in Illnau-Effretikon und Lindau statt. Die Gerontologin Judith Hartmann, Fachfrau der Koordinationsstelle Gesundheit und Alter, Illnau-Effretikon führt durch den Nachmittag. Sie und weitere Fachpersonen geben einen Überblick über die Möglichkeiten in Illnau-Effretikon und Lindau und stehen nachher für Fragen zur Verfügung.

Zu diesem Anlass lädt die Gruppe Bildung und Kultur des Vereins lebensphase3 ein. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– erhoben.

Senioren-Wanderungen 2016

Auch für die neue Saison haben unsere Wanderleiter wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Aufgerufen zum Mitmachen sind alle Seniorinnen und Senioren aus unserer Gemeinde, die sich gerne mit Gleichgesinnten in der freien Natur bewegen und dabei immer wieder neue Gegenden kennenlernen. Dass Sie gleichzeitig noch etwas für Ihre Gesundheit tun, macht diese Anlässe noch wertvoller. Machen Sie mit; Sie tun das ohne jede Verpflichtung!

Unsere Wanderungen sind für Jedermann machbar. Sie brauchen kein Kletterkünstler und kein Ausdauer-sportler zu sein. Wenn Sie nach dem obligatorischen Kaffeehalt zirka 2 ¼ Stunden und nach einem feinen Mittagessen nochmals ca. 1 ½ Stunden zu gehen im Stande sind, kommen Sie sicher ans Ziel. Die Wanderungen werden jeweils in diesem Blatt ausgeschrieben mit allen nötigen Angaben über Wanderziel, Zeitplan, Kosten und Schwierigkeitsgrad. Wenn Sie noch zusätzliche Fragen über bevorstehende Wanderungen haben, gibt Ihnen der jeweils zuständige Wanderleiter oder Heinz Schmid (052 343 46 85) gerne Auskunft.

Termine und Wanderziele 2016

Datum	Wanderziel
23. März	vom Rhein zur Aare (über Hettenschwil)
13. April	Meilen – Erlenbach (Panoramaweg)
26. April	Husemersee bei Ossingen
10. Mai	Zugerberg
24. Mai	von Albisrieden zum Albisgüetli
7. Juni	Grünigen – Stäfa
21. Juni	Sitzberg (Tösstal)
12. Juli	Kronberg (Appenzellerland)
26. Juli	Thurweg aufwärts ab Neu St. Johann
9. August	Stein – Ebnat-Kappel
23. August	Hoch-Ybrig
6. September	Dietikon – Neuenhof (Limmattal)
20. September	Aadorf – Fischingen
11. Oktober	vom Reppischtal ins Unteramt (Säuliamt)
25. Oktober	Rüti – Pfäffikon SZ
9. November	Leimensteig (Appenzellerland)
22. November	Abschlusswanderung in der näheren Umgebung

Änderungen bei den Daten oder Wanderzielen sowie Absagen von Wanderungen wegen ungünstigen Wetterprognosen sind in Ausnahmefällen möglich. Bei Unfällen können weder die «Pro Senectute» noch die Leiter eine Haftung übernehmen; dies ist Sache der Teilnehmer.

Wohnen und Betreuung im Alter

**Donnerstag, 18.
Februar, 14.30 Uhr**
Stadthausaal, Effretikon



Ärztlicher Notfalldienst

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0848 99 11 22 (88 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in Ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste: 052 355 57 00

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen: Spitexzentrum
Kempt, AZB (Alterszentrum Bruggwiesen), Märtplatz 19, 8307 Effretikon;
Telefonisch erreichbar: Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr,
Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Hebamme: Spitex-Dienste 052 355 57 00

Mütterberaterin: 044 952 50 65

Patricia Zraggen, kjz Pfäffikon, Hochstrasse 12, 8330 Pfäffikon
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30,
in Tagelswangen, von 14 – 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr

043 259 76 20

Stillberaterin:

La Leche League, Monika Di Benedetto, monika_dibenedetto@lalecheleague.ch, 052 385 14 85

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 079 512 33 35



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Tagelswangerstr 2, Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Yvonne Corrao, Monika Gilgen; Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Inserate: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Inserateschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Inseratenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März-Nummer	Montag, 15. Februar	Montag, 22. Februar	Donnerstag, 3. März
April-Nummer	Montag, 14. März	Montag, 21. März	Donnerstag, 7. April
Mai-Nummer	Montag, 18. April	Freitag, 22. April	Montag, 2. Mai

Veranstaltungen

Dienstag,	2. Februar	Pro Senectute, Jass- und Spielnachmittag, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	11. Februar	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Dienstag,	16. Februar	Pro Senectute, Jass- und Spielnachmittag, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Freitag,	18. Februar	lebensphase3, Infoveranstaltung «Wohnen und Betreuung im Alter», 14.30 Uhr Stadthausaal Effretikon
Donnerstag,	25. Februar	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Freitag,	26. Februar	FC Kempttal, Generalversammlung, 20 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Dienstag,	1. März	Pro Senectute, Jass- und Spielnachmittag, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Mittwoch,	2. März	Samariterverein Kemptthal und Umgebung, Vereinsversammlung, 20 Uhr, Rest. Frieden, Grafstal
Donnerstag,	3. März	Pro Senectute, Mittagstisch, 12 Uhr, Ringstr. 30, Tagelswangen
Donnerstag,	3. März	Elternforum Illnau-Effretikon, «Knigge ade?», 19.30 Uhr, Kipferhaus, Effretikon
Freitag,	4. März	Forum Lindau, Fabian Unteregger, «Doktorspiele», 20 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen

Nordic – Walking

Treffpunkt:

Strickhof, beim Vita - Parcours um 8.30 Uhr.
Ende ca. 9.45 Uhr

Mittwoch: 3. / 10. / 17. / 24. Februar
Mittwoch: 2. / 9. / 16. / 23. / 30. März

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat
im Adidas-Haus, Ringstr. 30 in Tagelswangen
von 14 bis 16 Uhr.

Der 15. Februar fällt aus!

Abfallkalender Februar / März

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
03.02.2016	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
10.02.2016	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
17.02.2016	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
18.02.2016	Grüngut	ganze Gemeinde
24.02.2016	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
02.03.2016	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
03.03.2016	Grüngut	ganze Gemeinde

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 07.00 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächste Samstagsausgabe:
6. Februar**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglich Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Das Bibliotheksteam